

# Industrie 4.0: Status Quo und Perspektiven

Ergebnisse einer repräsentativen Unternehmensbefragung  
in Deutschland und der Schweiz

# Zielsetzung und Hintergrund der Studie

---

- ▶ Im Auftrag von Ernst & Young untersucht Bitkom Research im Rahmen einer repräsentativen Unternehmensbefragung zum dritten Mal in Folge den Einsatz und die perspektivische Entwicklung von Industrie 4.0-Anwendungen in Deutschland.
- ▶ Die Studie soll Aufschluss darüber geben, inwieweit Unternehmen in Deutschland Industrie 4.0-Anwendungen einsetzen, entwickeln bzw. anbieten und welche Hindernisse der Verbreitung von Lösungen entgegen stehen.
- ▶ Untersucht werden zwei zentrale Zielgruppen:
  - ▶ Unternehmen der verarbeitenden Industrie, die Industrie 4.0 Konzepte und Produkte anwenden
  - ▶ Unternehmen der verarbeitenden Industrie, die Industrie 4.0 Konzepte und Produkte anbieten
- ▶ Neben deutschen Unternehmen wurden in 2017 erstmalig auch Schweizer Firmen zu Industrie 4.0-Anwendungen befragt. Ausgewählte Ergebnisse werden im Vergleich zu den Deutschland-Ergebnissen dargestellt.

# Ihre Ansprechpartner



## Dr. Christoph Kilger

Partner Advisory Services  
Beratungsdienstleistungen Deutschland,  
Österreich, Schweiz bei EY

Adresse Heinrich-Böcking-Str. 6-8  
66121 Saarbrücken

Tel +49 681 2104 18355

E-Mail christoph.kilger@de.ey.com



## Stefan Bley

Partner Advisory Services  
Beratungsdienstleistungen Deutschland,  
Österreich, Schweiz bei EY

Adresse Willy Brandt Platz 5  
68161 Mannheim

Tel +49 621 4208 17342

E-Mail stefan.bley@de.ey.com



## Jan Gudat

Senior Manager Advisory Services  
Beratungsdienstleistungen Deutschland,  
Österreich, Schweiz bei EY

Adresse Rothenbaumchaussee 76-78  
20148 Hamburg

Tel +49 40 36132 26967

E-Mail jan.gudat@de.ey.com

# Studiendesign

---

Erhebungszeitraum	19. Juni bis 21. Juli 2017
Grundgesamtheit	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes ab 100 Mitarbeitern in Deutschland</li><li>▶ Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes ab 100 Mitarbeitern in der Schweiz</li></ul>
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Geschäftsführer/CEO/Vorstand</li><li>▶ (Haupt-)Abteilungsleiter Produktion/Betrieb</li><li>▶ (Haupt-)Abteilungsleiter Forschung und Entwicklung</li><li>▶ (Haupt-)Abteilungsleiter Qualitätsmanagement</li></ul>
Auswahlverfahren und Stichprobe	Disproportional geschichtete Zufallsstichprobe <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Deutschland: n=557</li><li>▶ Schweiz: n=103</li></ul>
Methodik	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Computergestützte, mündliche, telefonische Befragung (CATI)</li><li>▶ Durchschnittliche Interviewdauer von 15:30 Min</li></ul>
Gewichtung	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Die Aussagen der Befragungsteilnehmer wurden gewichtet, sodass die Ergebnisse ein nach Branchengruppen und Größenklassen repräsentatives Bild für Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes ab 100 Mitarbeitern in Deutschland bzw. der Schweiz ergeben.</li></ul>

# Stichprobe der Befragung

## Deutschland

Branchen	ungewichtet	gewichtet
Herstellung von Konsumgütern	18,2%	18,4%
Elektrotechnik	18,1%	10,2%
Automobilhersteller	18,1%	4,7%
Maschinen- und Anlagenbau	18,1%	17,6%
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	27,5%	49,2%

Funktion der Befragten	ungewichtet	gewichtet
Geschäftsführer/CEO/Vorstand	30,0%	28,7%
(Haupt-)Abteilungsleiter Produktion/Betrieb	42,0%	41,4%
(Haupt-)Abteilungsleiter F&E	11,8%	10,4%
Haupt-)Abteilungsleiter Qualitätsmanagement	16,2%	19,5%

Mitarbeiteranzahl	ungewichtet	gewichtet
100-499 Mitarbeiter	53,9%	84,2%
500 und mehr Mitarbeiter	46,1%	15,8%

## Schweiz

Branchen	ungewichtet	gewichtet
Herstellung von Konsumgütern	8,7%	15,9%
Elektrotechnik	19,4%	23,1%
Automobilhersteller	2,9%	0,8%
Maschinen- und Anlagenbau	21,4%	15,6%
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	47,6%	44,6%

Funktion der Befragten	ungewichtet	gewichtet
Geschäftsführer/CEO/Vorstand	35,0%	33,8%
(Haupt-)Abteilungsleiter Produktion/Betrieb	39,8%	37,4%
(Haupt-)Abteilungsleiter F&E	7,8%	7,4%
Haupt-)Abteilungsleiter Qualitätsmanagement	17,5%	21,4%

Mitarbeiteranzahl	ungewichtet	gewichtet
100-499 Mitarbeiter	95,1%	87,4%
500 und mehr Mitarbeiter	4,9%	12,6%

# Executive Summary (I)

## Bedeutung von Industrie 4.0

---

- ▶ Industrie 4.0 – strategische Bedeutung wird weiter zunehmen
  - ▶ Industrie 4.0 wird von der überwiegenden Mehrheit der Unternehmen (80 Prozent) wie in den Vorjahren eine hohe strategische Bedeutung bescheinigt. Vier von zehn Unternehmen (41 Prozent) schreiben dem Thema sogar eine sehr große strategische Bedeutung zu.
  - ▶ Auch in der Zukunft wird Industrie 4.0 diesen hohen Stellenwert behalten bzw. weiter ausbauen. Mit Blick auf die kommenden fünf Jahre sagen 89 Prozent der befragten Industrieunternehmen, dass die strategische Bedeutung für Ihr Unternehmen zunehmen wird.
  - ▶ Die Relevanz des Themas zeigt sich zudem in seiner Verankerung in den Unternehmen. So gibt es heute in vier von zehn Unternehmen (42 Prozent) eine Initiative oder Arbeitsgruppe zu Industrie 4.0. Vor einem Jahr war dies in nur jedem dritten Unternehmen (34 Prozent) der Fall. Eine Arbeitsgruppe in Planung haben weitere 16 Prozent.
  - ▶ Was macht Industrie 4.0 so attraktiv? Die Unternehmen erwarten vor allem Verbesserungen in ihren Prozessen. 72 Prozent schreiben Industrie 4.0 ein großes Potenzial bei der Erhöhung der Produktionsflexibilität zu, gefolgt von schnelleren Reaktionszeiten (52 Prozent) und einer Erhöhung der Gesamtanlageneffektivität (47 Prozent). Großes Potenzial, um neue Geschäftsmodelle zu entwickeln (20 Prozent) oder bestehende Geschäftsmodelle auszuweiten (22 Prozent) sieht bislang nur eine Minderheit der Befragten.

# Executive Summary (II)

## Einsatz von Industrie 4.0-Lösungen

---

- ▶ Anteil der Anwender steigt, Mehrheit will 2018 verstärkt investieren
  - ▶ In kleinen Schritten durchdringt Industrie 4.0 das verarbeitende Gewerbe. Im Vergleich zu 2015 ist der Anwenderanteil um sechs Prozentpunkte gestiegen. 45 Prozent der Industrieunternehmen haben in 2017 Industrie 4.0-Lösungen im Einsatz. Im Vergleich zum Vorjahr, steigt der Anteil an Anwendern vor allem in den Unternehmen mit 100 bis 499 Mitarbeitern (+6 Prozentpunkte).
  - ▶ Das Potenzial, durch mobile Endgeräte eine höhere Flexibilität in Produktion und Logistik zu erreichen, schätzen die Unternehmen ähnlich ein wie in den Vorjahren: 23 Prozent sehen hier ein großes Potenzial.
  - ▶ Der Einsatz digitaler Abbilder ist leicht rückläufig (-4 Prozentpunkte auf 47 Prozent). Wo sie eingesetzt werden, dienen sie vor allem der Qualitätskontrolle (97 Prozent).
  - ▶ Was hält Unternehmen davon ab, Industrie 4.0-Lösungen einzuführen? Investitionsbedarf (59 Prozent) und Fachkräftemangel (57 Prozent) werden, wie auch in den Vorjahren, als große Hindernisse gesehen. Für Unternehmen mit 500 und mehr Mitarbeitern stellen zudem mangelnde Standards (57 Prozent) ein Hindernis dar.
  - ▶ Wer sich den Herausforderungen stellt und Lösungen nutzt oder plant, investiert im Durchschnitt fünf Prozent seines Jahresumsatzes. Die Investitionen fließen vor allem in Personal (43 Prozent) und Softwaresysteme und -konzepte (38 Prozent).
  - ▶ Die Investitionsabsichten sprechen eine klare Sprache: 76 Prozent der Unternehmen wollen ihre Investitionen in Industrie 4.0 im Jahr 2018 weiter ausbauen.

# Executive Summary (III)

## Angebot von Industrie 4.0-Lösungen

---

- ▶ Mehr Konkurrenz und große Erwartungen
  - ▶ Inzwischen bietet jedes zehnte Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes Industrie 4.0-Lösungen an, dies ist eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr.
  - ▶ Im Angebot sind vor allem Industrie 4.0-Produkte (62 Prozent), aber auch Wartungsverträge, die einen merklichen Sprung im Portfolio der Unternehmen gemacht haben (+8 Prozentpunkte).
  - ▶ 58 Prozent der Anbieter erwirtschafteten im Jahr 2016 bis zu 5 Millionen Euro Umsatz mit Ihrem Industrie 4.0 Angebot. Für das Jahr 2020 erwarten knapp zwei Drittel einen Umsatz von 5 bis 10 Millionen Euro.
  - ▶ Dafür wird auch investiert. Mehr als fünf Prozent des Jahresumsatzes investieren die (zukünftigen) Anbieter im Durchschnitt in Forschung und Entwicklung zu Industrie 4.0
  - ▶ 71 Prozent der Anbieter können heute bereits einzelne Produkte mittels Software nach dem Verkauf genau identifizieren und zurückverfolgen. Vor zwei Jahren waren es erst 52 Prozent.
  - ▶ Die angebotenen Produkte werden zunehmend mit Cloud-Lösungen kombiniert: Inzwischen bieten dies 37 Prozent der Befragten – ein Zuwachs von 13 Prozentpunkten verglichen zum Jahr 2015.



# Executive Summary (IV)

## Industrie 4.0 in Deutschland und der Schweiz

---

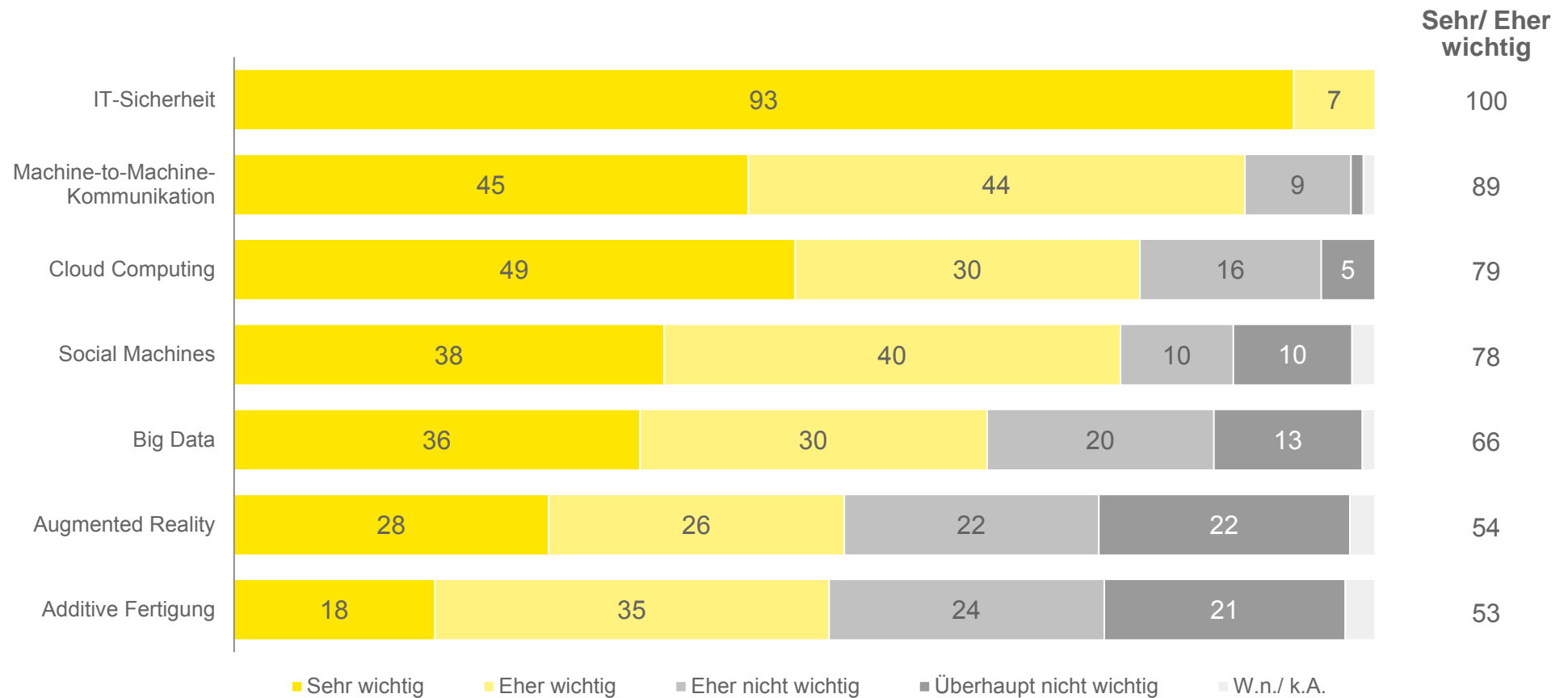
- ▶ Viele Gemeinsamkeit und ambitionierte Ziele
  - ▶ Auch in der Schweiz ist Industrie 4.0 ein strategisch relevantes Thema für das verarbeitende Gewerbe. Ähnlich wie in Deutschland (80 Prozent) messen ihm acht von zehn Unternehmen (83 Prozent) eine strategisch wichtige Bedeutung bei.
  - ▶ In der Schweiz sehen Unternehmen großes Potenzial in der Erhöhung der Produktionsflexibilität (78 Prozent). Zudem sieht hier immerhin jedes vierte Unternehmen (25 Prozent) Möglichkeiten neue Geschäftsmodelle zu entwickeln – im Vergleich zu 20 Prozent in Deutschland.
  - ▶ Etwas weniger Vertrauen haben die Schweizer in das Potenzial von Industrie 4.0 Kosten zu reduzieren. In Deutschland gehen etwa vier von zehn Unternehmen (44 Prozent) davon aus, dass man fünf bis neun Prozent der Kosten einsparen kann. In der Schweiz sind es nur ungefähr drei von zehn (34 Prozent).
  - ▶ Der Einsatz von Industrie 4.0-Lösungen ist mit 45 Prozent der Unternehmen in beiden Ländern gleich verbreitet.
  - ▶ Sowohl in Deutschland (59 Prozent) als auch der Schweiz (65 Prozent) stellt der Investitionsbedarf das größte Hindernis für die Einführung von Industrie 4.0-Anwendungen dar.
  - ▶ 76 Prozent (Deutschland) bzw. 83 Prozent (Schweiz) der Unternehmen möchten im Jahr 2018 mehr in Industrie 4.0 investieren als 2017.
  - ▶ In beiden Ländern tritt je eines von zehn Industrieunternehmen als Anbieter auf. Der Anteil der Planer liegt in der Schweiz mit 21 Prozent etwas höher als in Deutschland (14 Prozent).

# Bedeutung von Industrie 4.0



# IT-Sicherheit ist wichtiger für Geschäftsmodell der Unternehmen als andere Tech Trends.

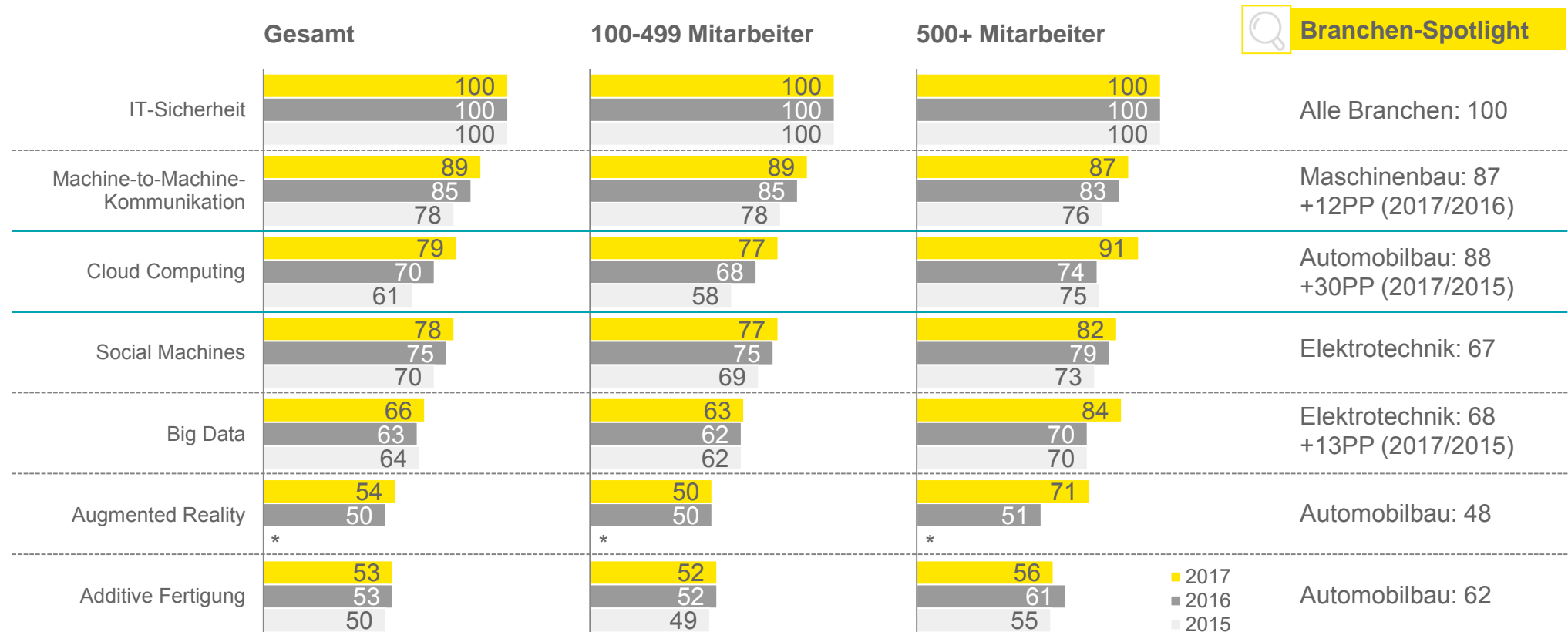
„Wie wichtig sind die folgenden Technologie-Trends für das Geschäftsmodell Ihres Unternehmens?“



Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen (n=557) | Abweichungen der Summe von 100 Prozent sind rundungsbedingt.

# Insbesondere Cloud Computing hat in den vergangenen zwei Jahren an Bedeutung gewonnen.

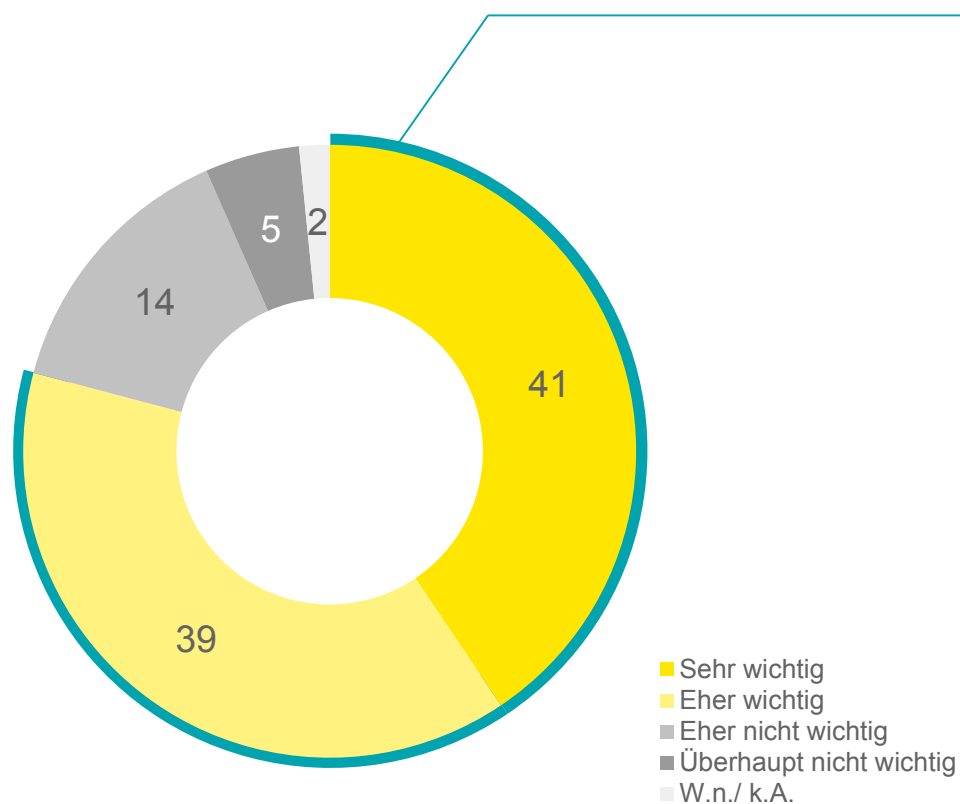
„Wie wichtig sind die folgenden Technologie-Trends für das Geschäftsmodell Ihres Unternehmens?“  
Angaben für sehr/ eher wichtig



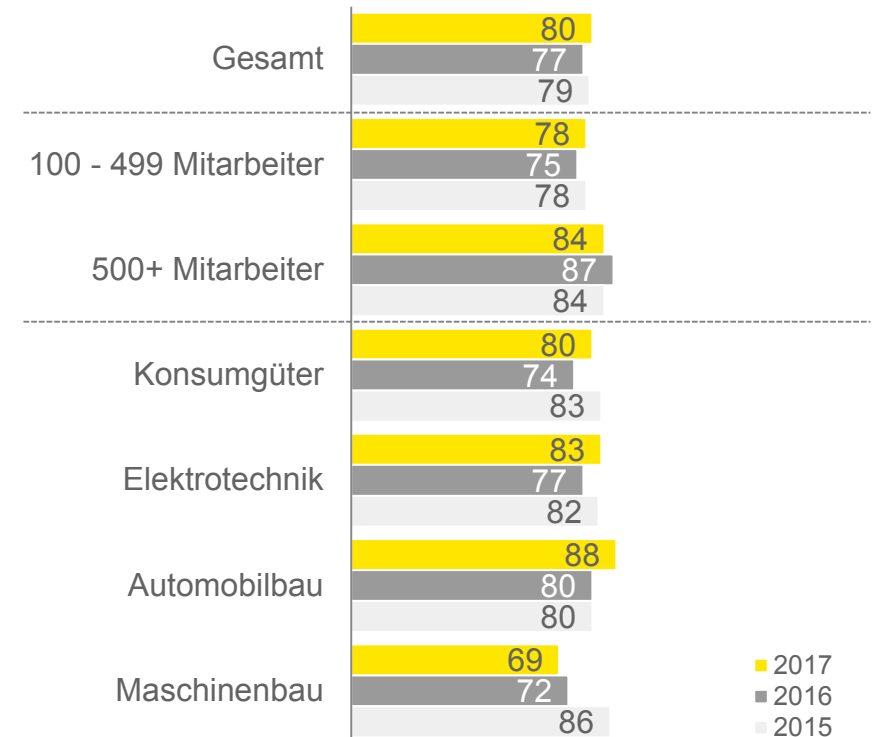
Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen (n=557) | \* 2015 nicht erhoben

# 14.0 ist auch in 2017 strategisch relevant für das Gros der Unternehmen.

„Wie groß ist aktuell die strategische Bedeutung von Industrie 4.0 für Ihr Unternehmen?“



## Industrie 4.0 ist sehr bzw. eher wichtig

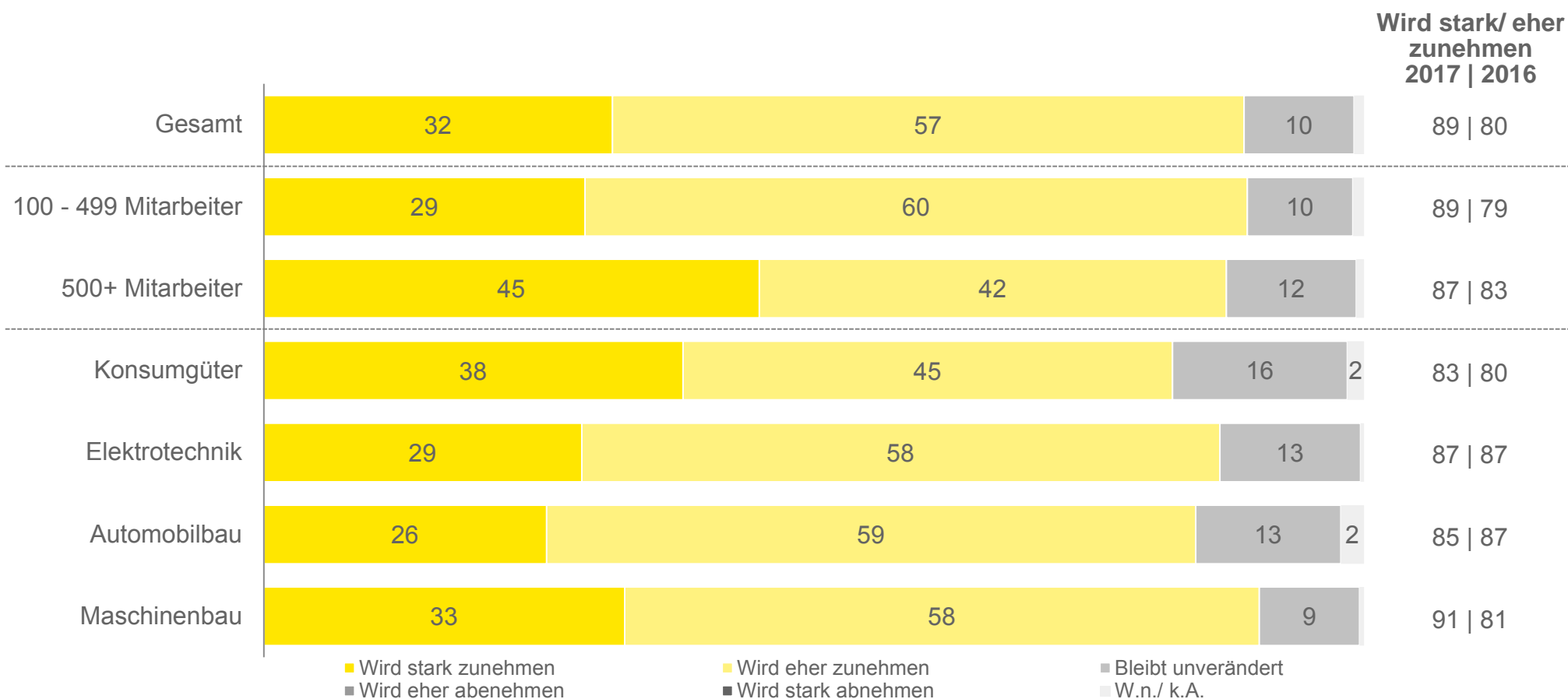


Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen (n=557) | Abweichungen der Summe von 100 Prozent sind rundungsbedingt. .

# Unternehmen erwarten wachsende strategische Bedeutung von I4.0 in den nächsten 5 Jahren.



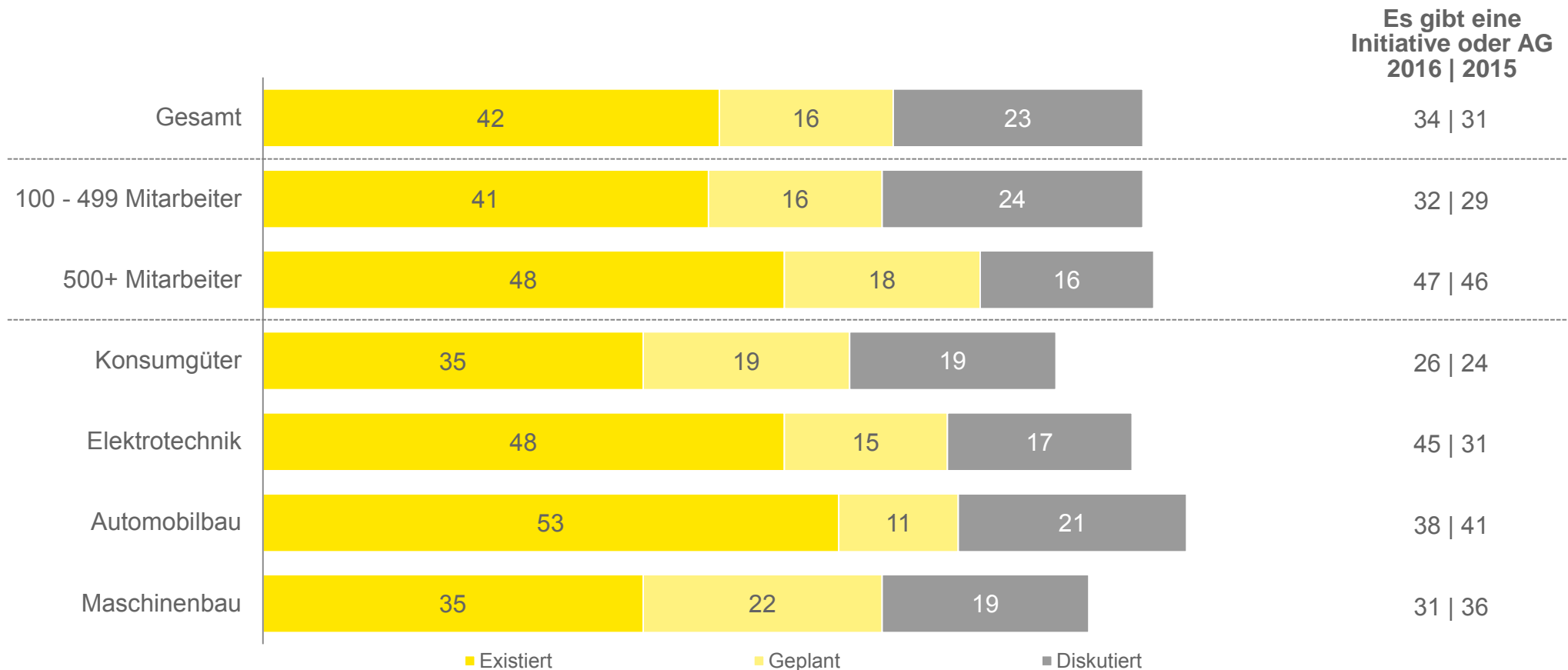
„Wie wird sich Ihrer Meinung nach die strategische Bedeutung von Industrie 4.0 für Ihr Unternehmen in den nächsten 5 Jahren verändern?“



Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen (n=557) | Abweichungen der Summe von 100 Prozent sind rundungsbedingt.

# In 2017 gibt es in fast jedem zweiten Unternehmen Arbeitsgruppen oder Initiativen zum Thema.

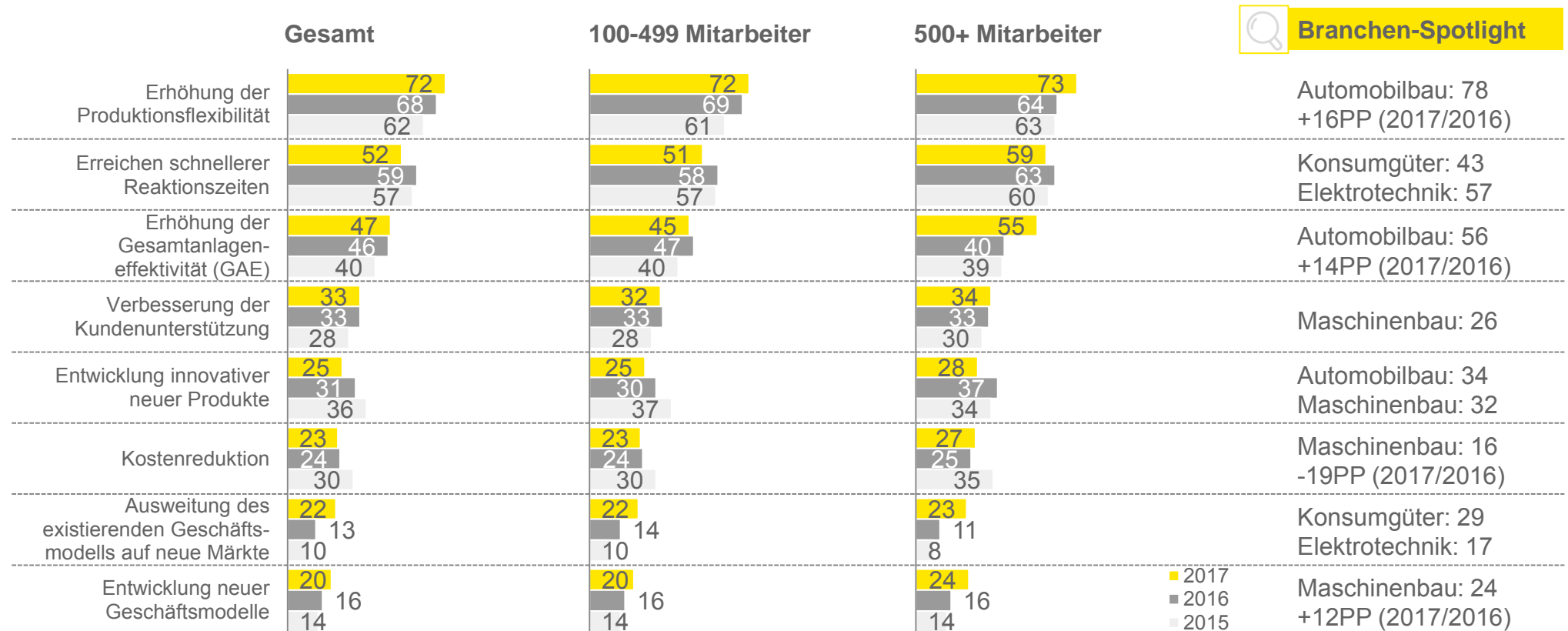
„Gibt es in Ihrem Unternehmen Initiativen oder Arbeitsgruppen zu dem Thema Industrie 4.0?“



Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen (n=557)

# Unternehmen sehen mehr Potenzial für Prozessoptimierung als neue Geschäftsmodelle durch I4.0.

„Bitte geben Sie an, ob Industrie 4.0 Ihrer Meinung nach für die folgenden Unternehmensziele ein großes Potenzial hat.“

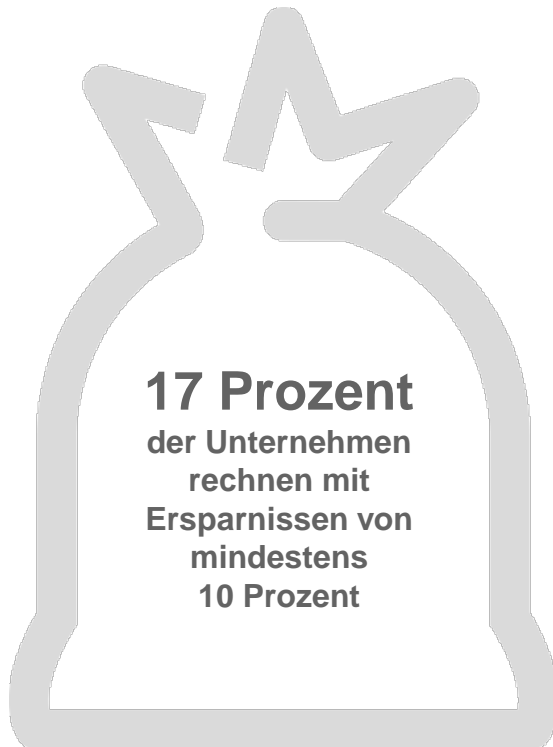


Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen (n=557)



# Im Durchschnitt wird mit Kostenreduktion um mehr als 5 Prozent durch I4.0 gerechnet.

„Was glauben Sie, wieviel Prozent der Kosten können Sie durch Industrie 4.0 einsparen?“



	Ø Ersparnis
Gesamt	6,2
100-499 Mitarbeiter:	6,1
500+ Mitarbeiter:	6,8
Konsumgüter:	5,7
Elektrotechnik:	5,5
Automobilbau:	6,6
Maschinenbau:	6,9

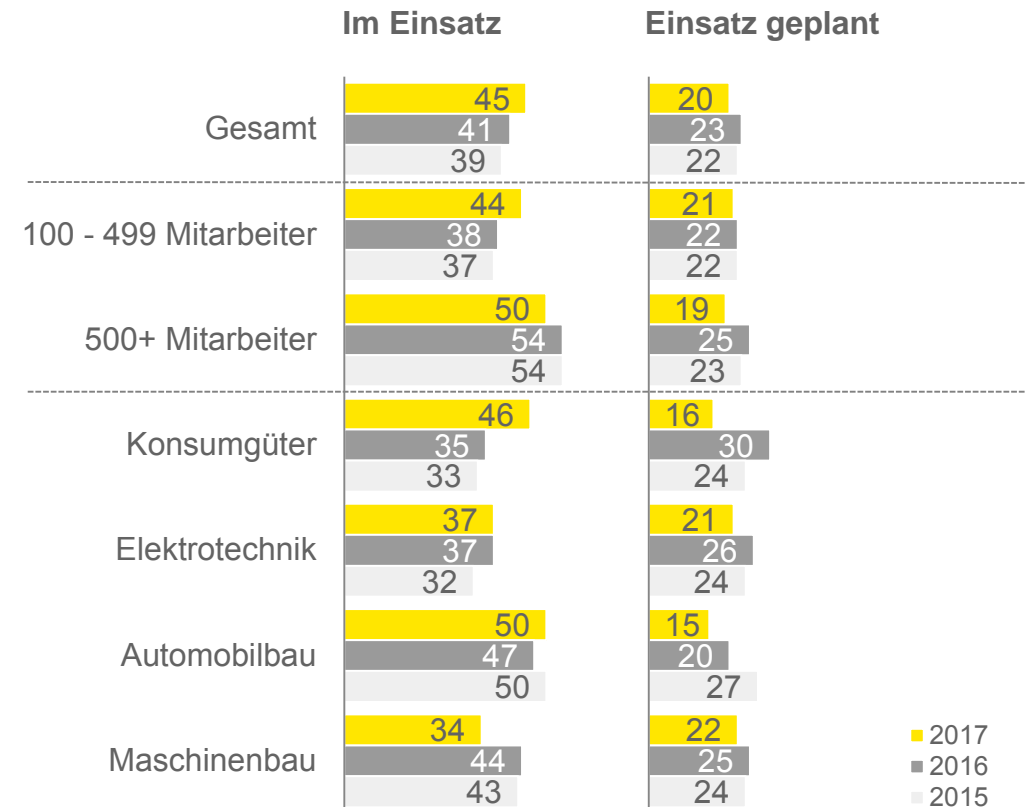
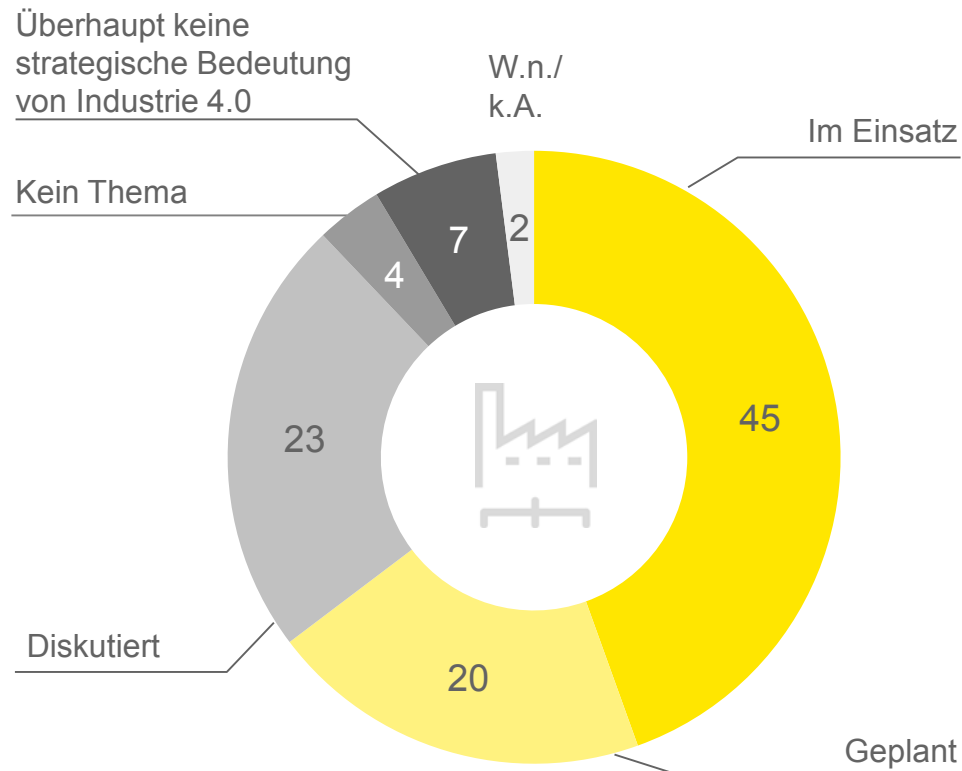
Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen, die mindestens ein geringes Potenzial zur Kostenreduktion in Industrie 4.0 sehen (n=458)

# Einsatz von Industrie 4.0-Lösungen



# In den vergangenen zwei Jahren ist der Anteil an I4.0 Anwendern leicht gestiegen.

„Kommen in Ihrem Unternehmen derzeit Industrie 4.0-Anwendungen zum Einsatz bzw. plant oder diskutiert Ihr Unternehmen dies?“

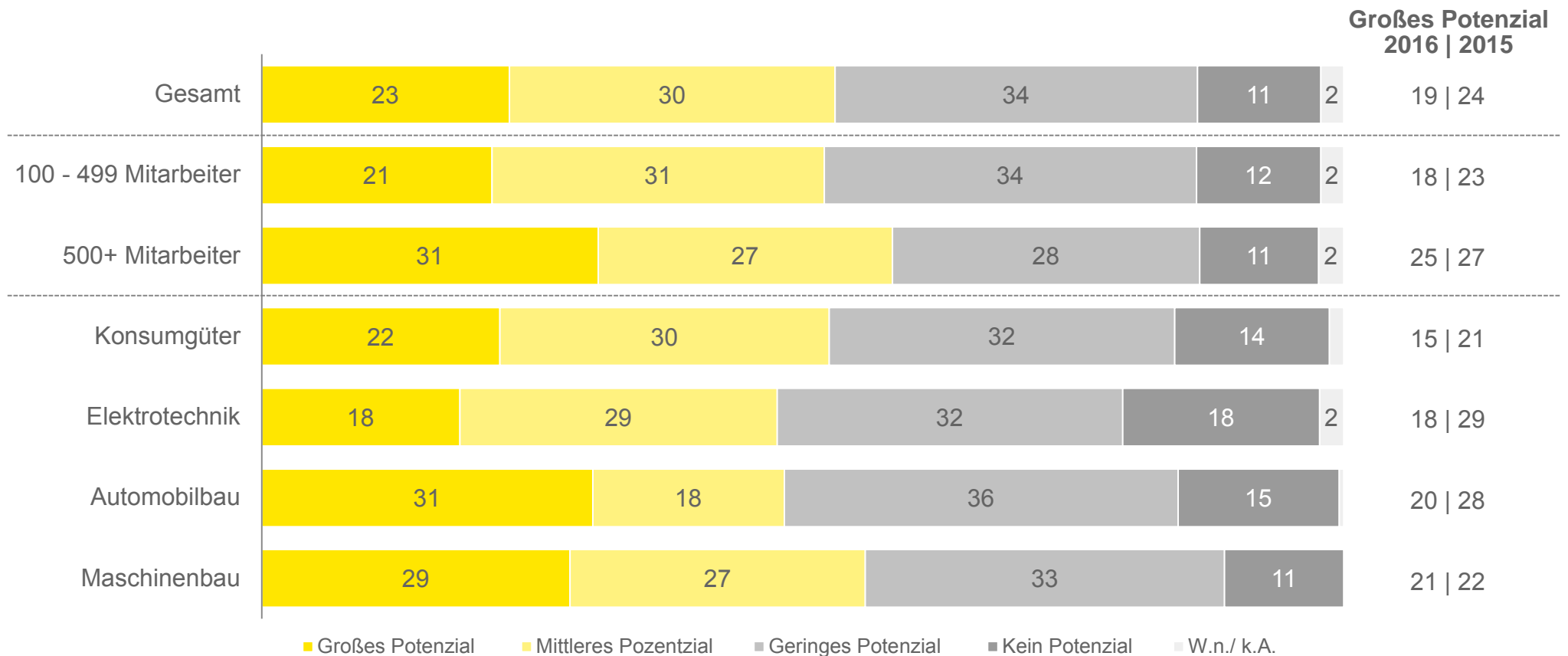


Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen (n=557) | Abweichungen der Summe von 100 Prozent sind rundungsbedingt.

# Wenig Veränderung in der Einschätzung des Potenzials mobiler Endgeräte in Produktion/Logistik.



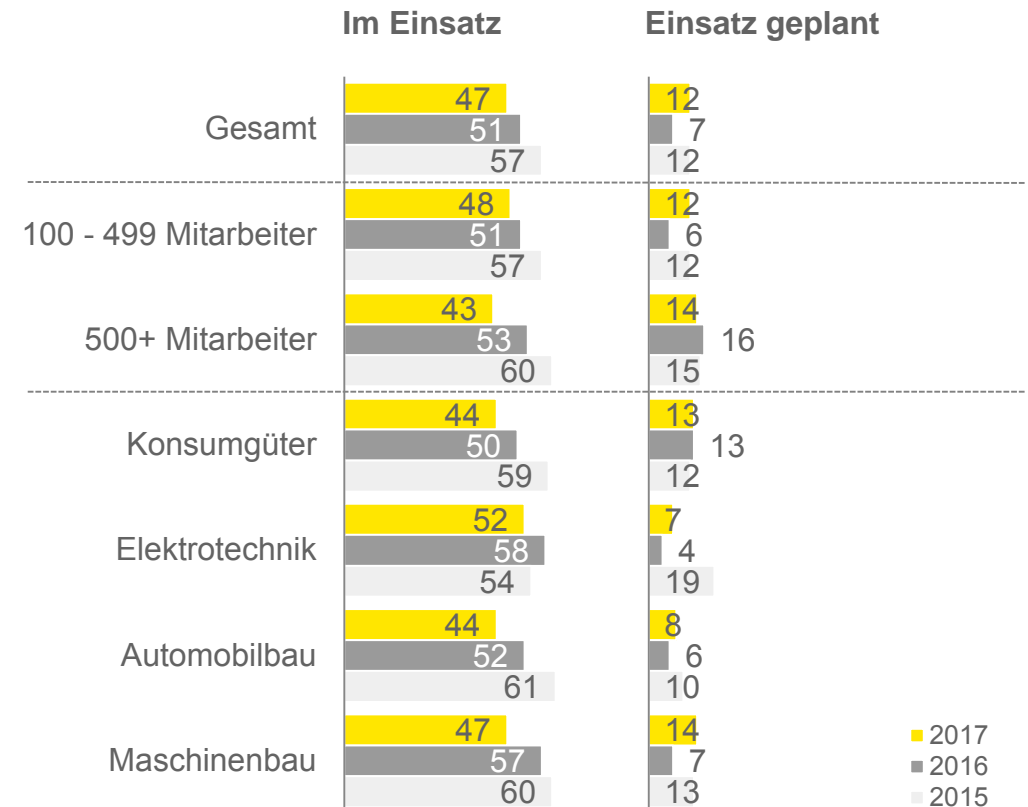
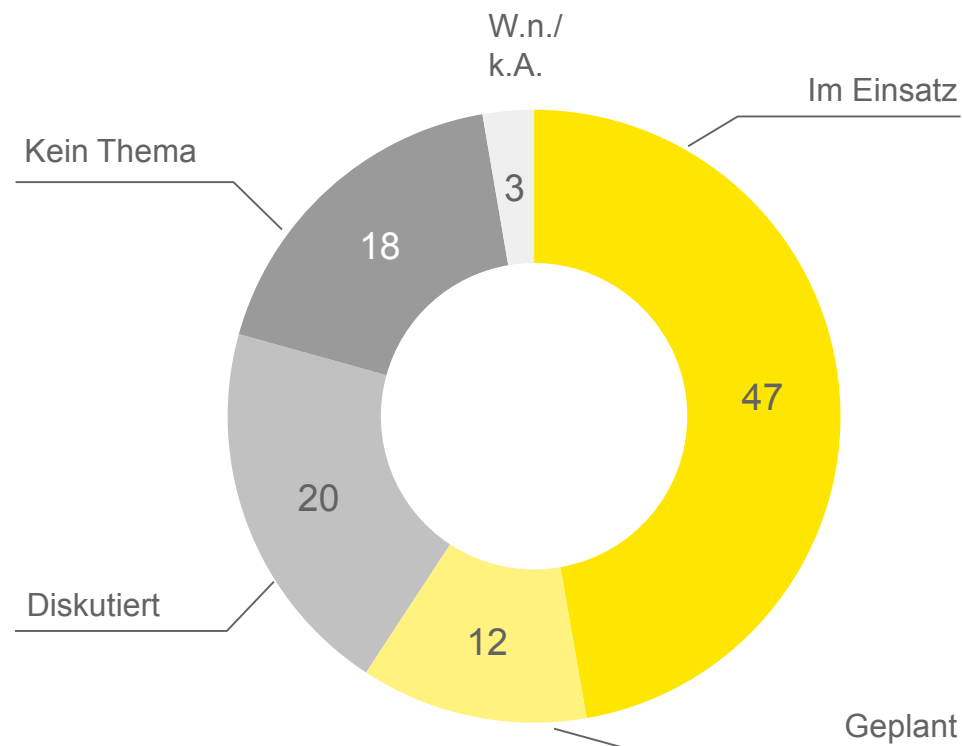
„Welches Potenzial hat Ihrer Meinung nach der Einsatz mobiler und intelligenter Endgeräte für den flexibleren Einsatz Ihrer Mitarbeiter in der Produktion oder Logistik?“



Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen (n=557) | Abweichungen der Summe von 100 Prozent sind rundungsbedingt.

# Der Einsatz digitaler Abbilder in der Produktion ist leicht rückläufig.

„Nutzen Sie digitale Abbilder von Komponenten in Ihrer Produktion oder planen Sie dies?“

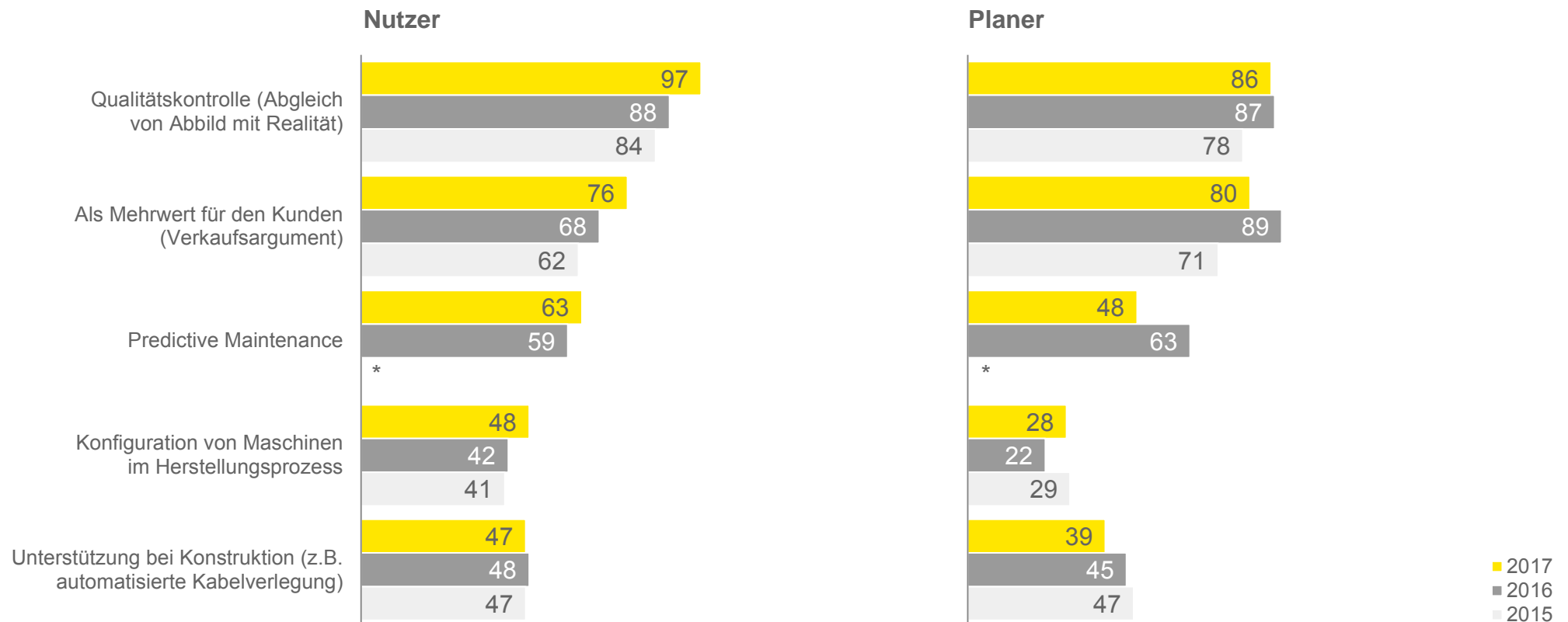


Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen (n=557) | Abweichungen der Summe von 100 Prozent sind rundungsbedingt.

# Fast jeder Nutzer hat digitale Abbilder zur Qualitätskontrolle im Einsatz.



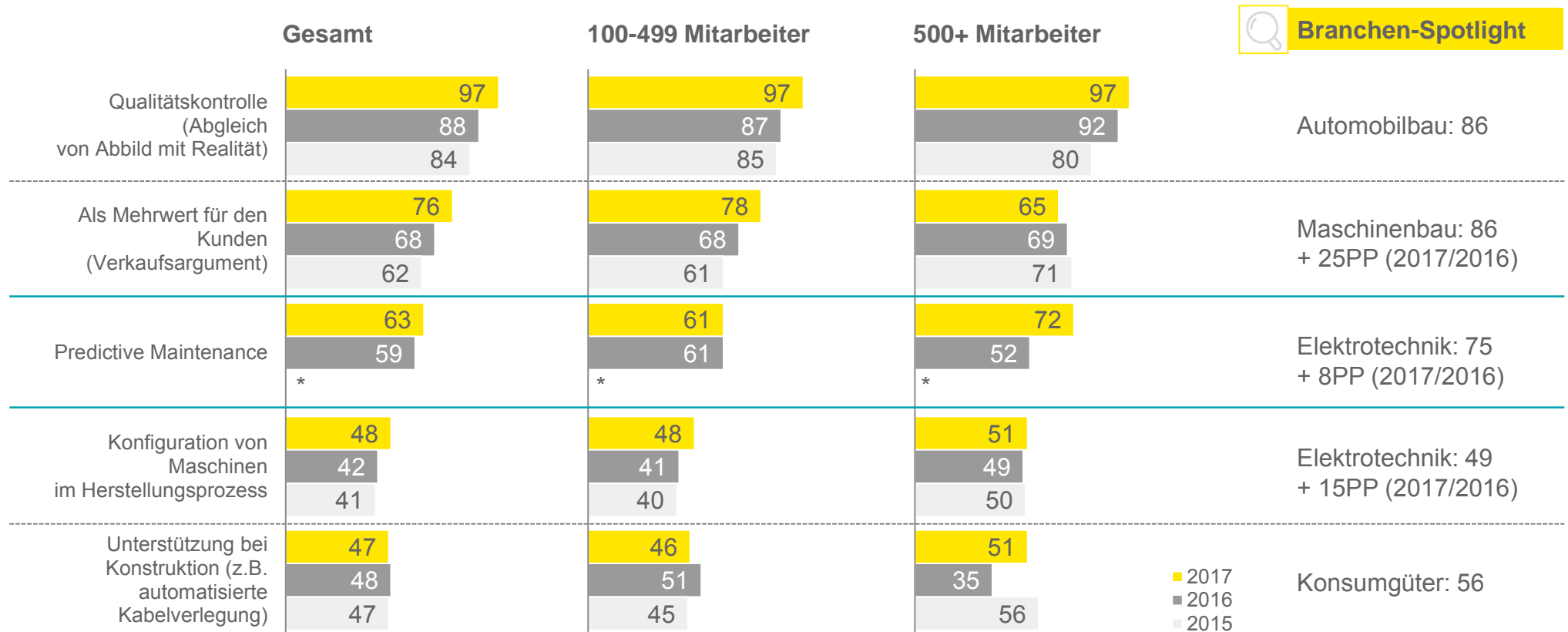
„In welchen Bereichen nutzen Sie die digitalen Abbilder?“  
 „In welchen Bereichen planen Sie den Einsatz digitaler Abbilder?“



Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: Basis: alle befragten Industrieunternehmen, die digitale Abbilder bereits im Einsatz haben (n=263) oder den Einsatz planen (n=67) | \* 2015 nicht erhoben

# Bei Unternehmen mit 500+ MA hat Predictive Maintenance an Bedeutung gewonnen.

Nutzer | „In welchen Bereichen nutzen Sie die digitalen Abbilder?“



Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen, die digitale Abbilder bereits im Einsatz haben (n=263) | \* 2015 nicht erhoben

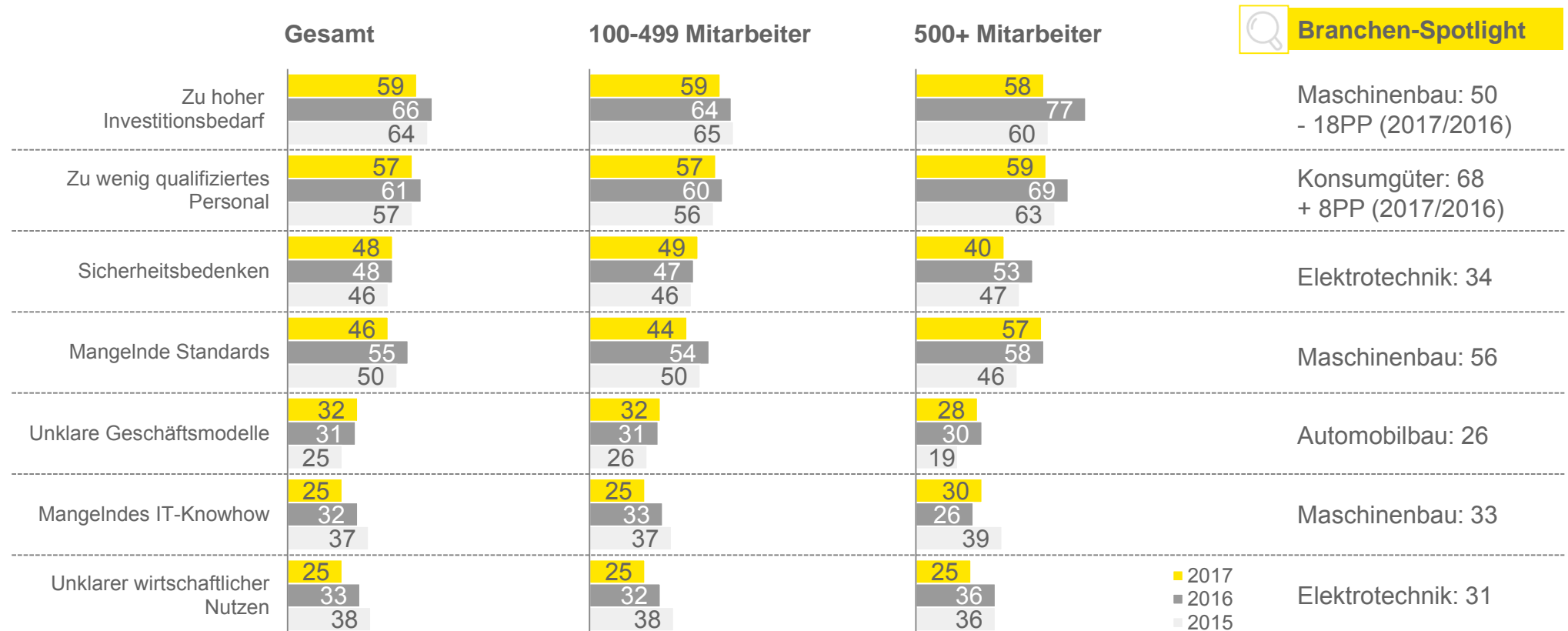
# Einsatz von Industrie 4.0-Lösungen: Hemmnisse und Investitionen





# Investitionsbedarf und Fachkräftemangel werden weiterhin als große Hindernisse für I4.0 gesehen.

„Bitte geben Sie für die folgenden Aspekte an, ob Sie darin ein großes Hindernis für die Einführung von Industrie 4.0-Anwendungen sehen.“



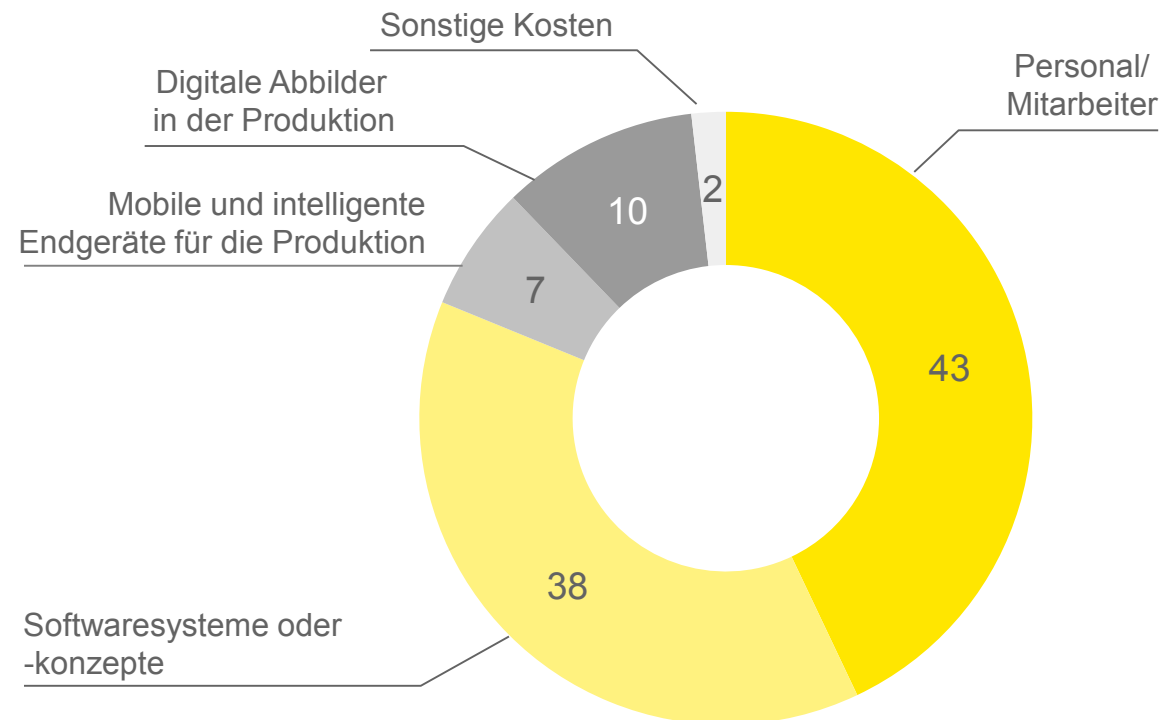
Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen (n=557)

# Im Durchschnitt werden 5 Prozent des Umsatzes für I4.0 investiert, v.a. in Personal und Software.

„Wieviel Prozent des Jahresumsatzes investiert Ihr Unternehmen in diesem Jahr (2017) in Industrie 4.0-Anwendungen?“

„Und wie verteilt sich Ihr Budget für Industrie 4.0-Anwendungen anteilig auf die folgenden Bereiche in Prozent?“

Anteile Ø	2017
Gesamt	5,1
100-499 Mitarbeiter:	5,0
500+ Mitarbeiter:	5,7
Konsumgüter:	7,0
Elektrotechnik:	6,5
Automobilbau:	4,4
Maschinenbau:	4,1

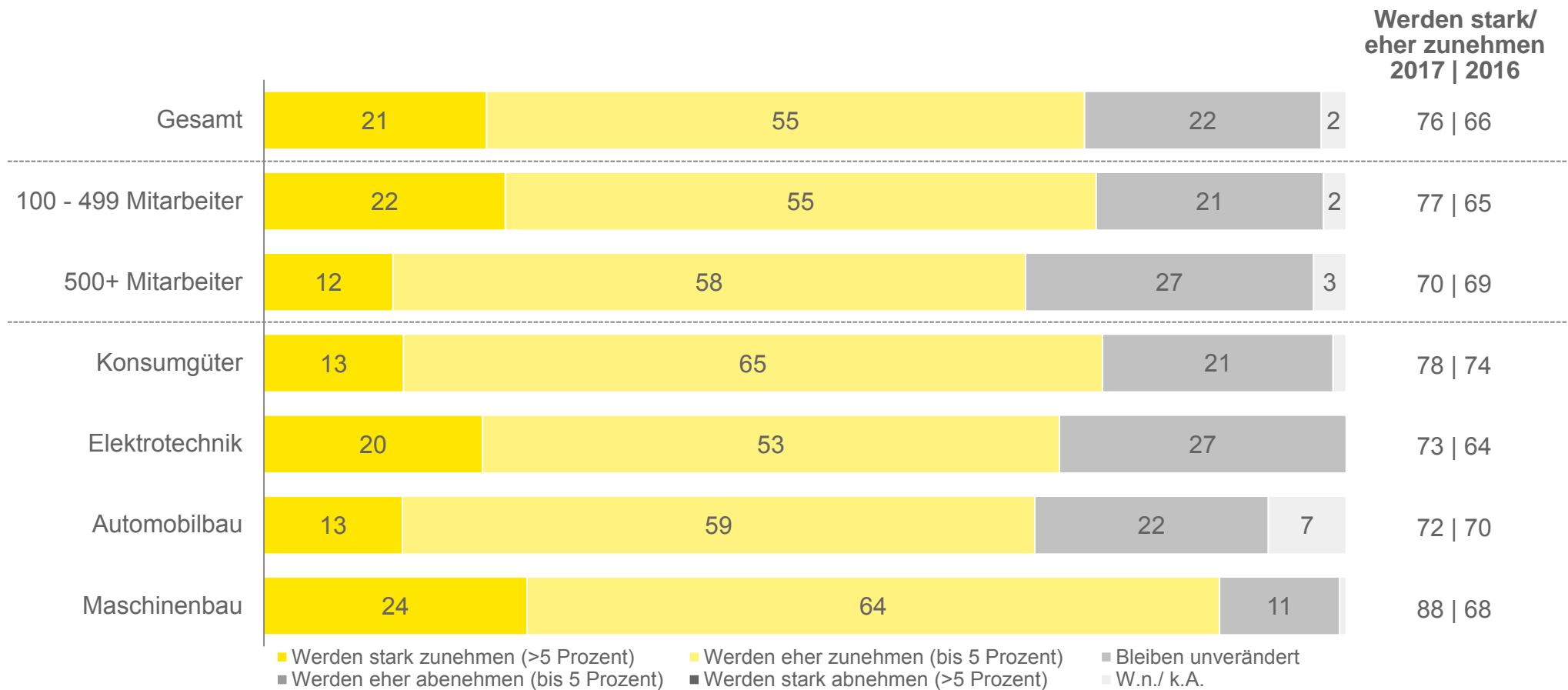


Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: Anwender und Planer von Industrie 4.0-Anwendungen (n=360)/ Befragte Industrieunternehmen, die in diesem Jahr (2017) in Industrie 4.0 investieren (n=324) | Abweichungen der Summe von 100 Prozent sind rundungsbedingt.

# Positive Aussichten: Drei von vier Unternehmen wollen 2018 mehr in I4.0 investieren als 2017.



„Wie werden sich die Investitionen Ihres Unternehmens in Industrie 4.0 im nächsten Jahr (2018) im Vergleich zum Vorjahr (2017) voraussichtlich entwickeln?“



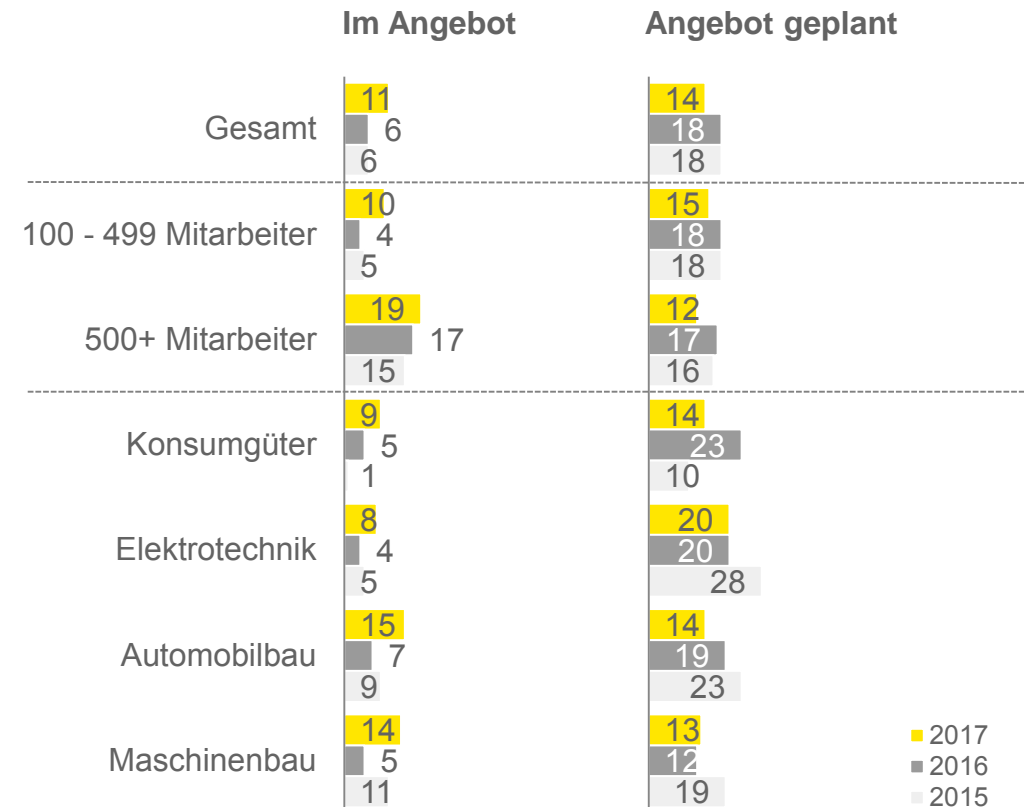
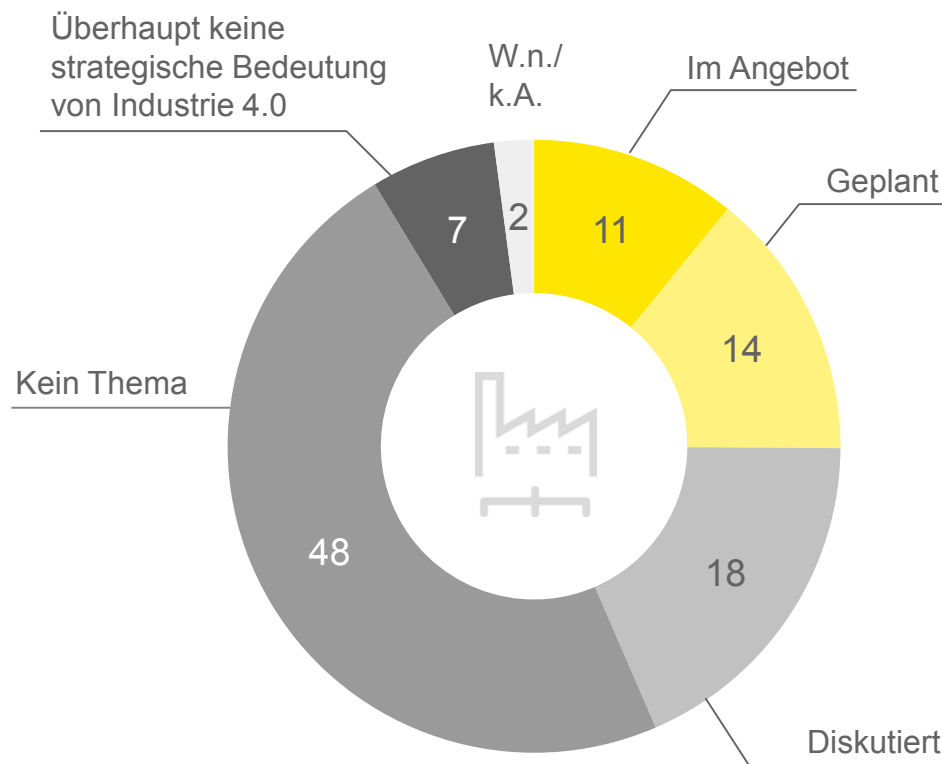
Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: Anwender und Planer von Industrie 4.0-Anwendungen (n=360) | Abweichungen der Summe von 100 Prozent sind rundungsbedingt.

# Angebot von Industrie 4.0-Lösungen



# Jedes zehnte Industrieunternehmen bietet derzeit Industrie 4.0-Lösungen an.

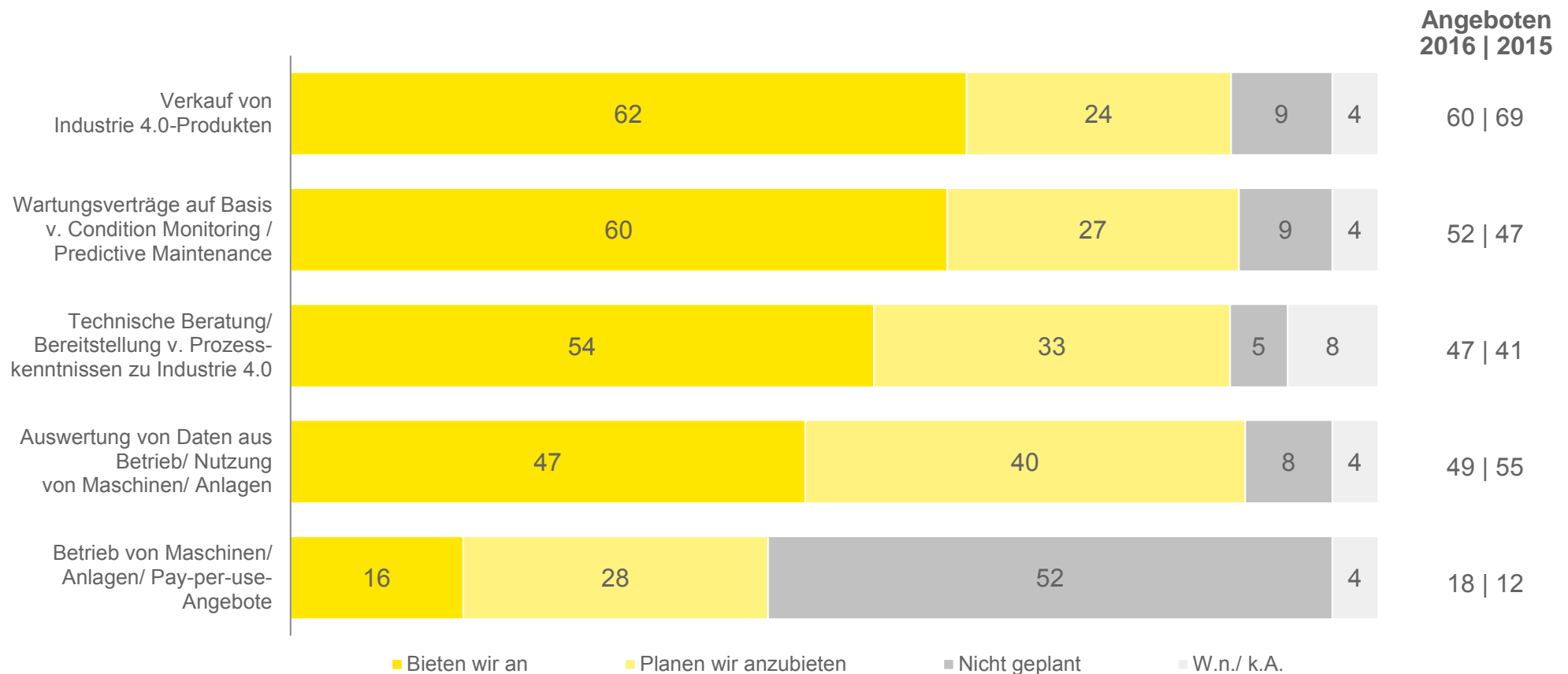
„Tritt Ihr Unternehmen derzeit als Anbieter von Industrie 4.0-Lösungen auf bzw. plant oder diskutiert dies?“



Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen (n=557) | Abweichungen der Summe von 100 Prozent sind rundungsbedingt.

# Das I4.0 Angebot beinhaltet mehrheitlich entsprechende Produkte, Wartung, Beratung.

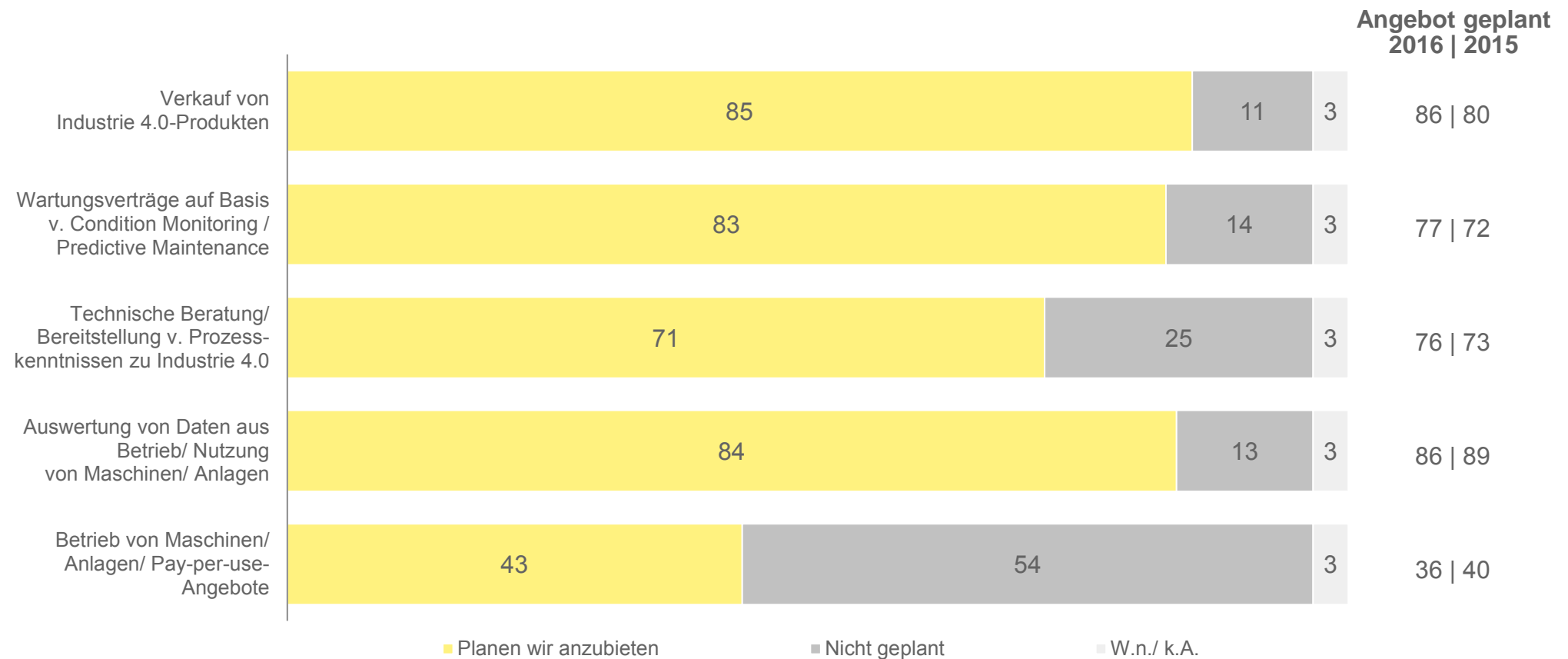
☰ Anbieter | „Was genau umfasst Ihr Industrie 4.0-Angebot?“



Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen, die Lösungen für Industrie 4.0 anbieten (n=61) | Abweichungen der Summe von 100 Prozent sind rundungsbedingt.

# Wer plant in das Industrie 4.0-Geschäft einzusteigen, setzt zudem auf Auswertungen von Betriebsdaten.

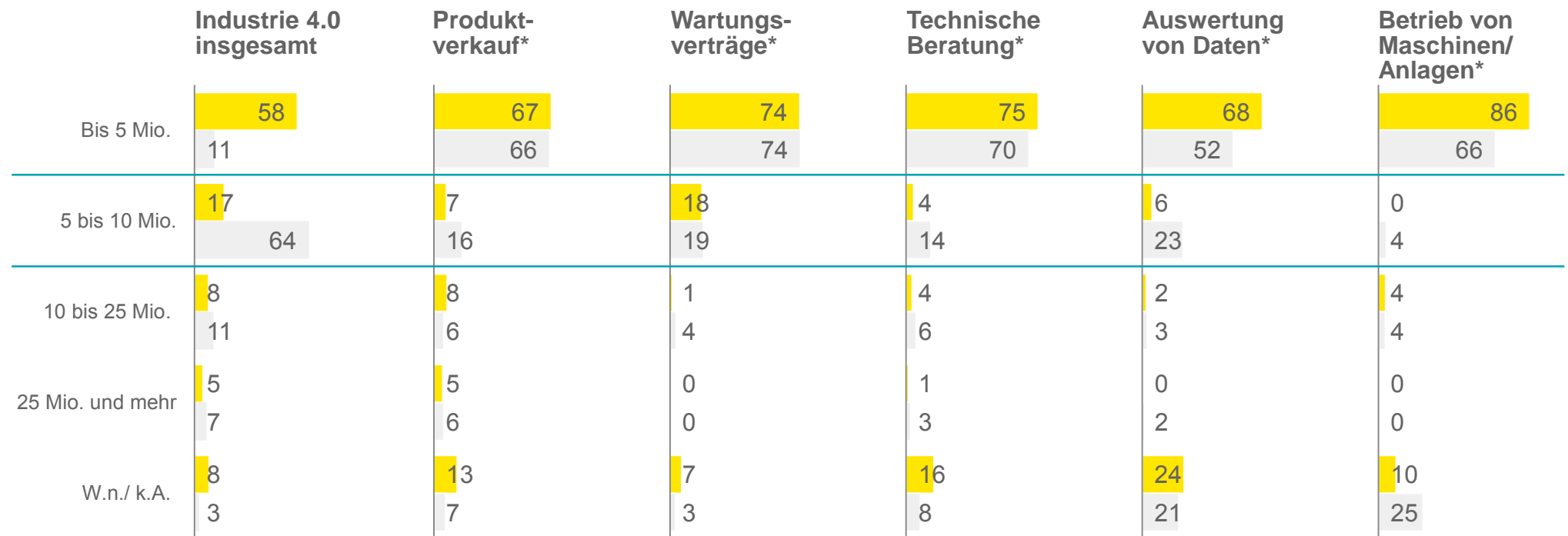
Planer | „Was genau wird Ihr Industrie 4.0-Angebot umfassen?“



Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen, die planen Lösungen für Industrie 4.0 anzubieten (n=79) | Abweichungen der Summe von 100 Prozent sind rundungsbedingt.

# Mehrheit der Unternehmen macht heute bis 5 Mio. Umsatz mit I4.0, 2020 sollen es bis zu 10 Mio. sein.

☰ Anbieter | „Wie viel Umsatz hat Ihr Unternehmen im vergangenen Jahr (2016) erwirtschaftet und wieviel Umsatz erwartet Ihr Unternehmen im Jahr 2020?“



■ 2016 erwirtschaftet  
■ 2020 erwartet

Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen, die Lösungen für Industrie 4.0 anbieten (n=61) | \*Die Angaben zu den konkreten Angeboten basieren z.T. auf sehr kleinen Fallzahlen von n<30. | Abweichungen der Summe von 100 Prozent sind rundungsbedingt.

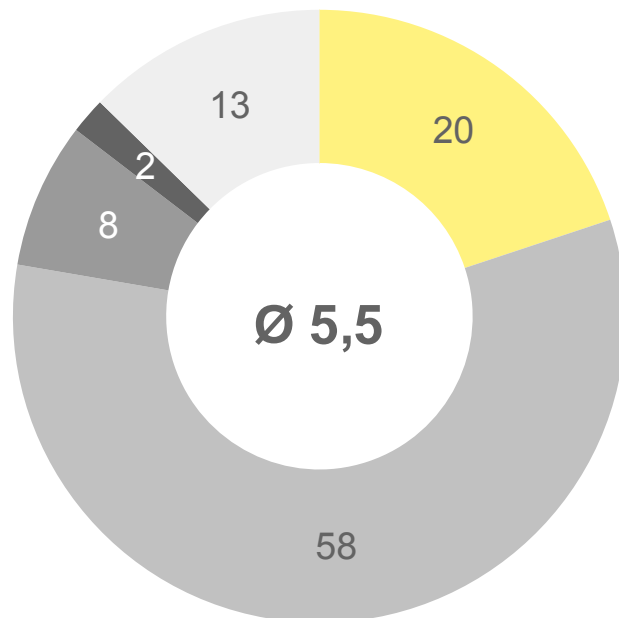


# Mehrheit der I4.0 Anbieter investiert 5 bis 9 Prozent des Umsatzes in FuE zu I4.0

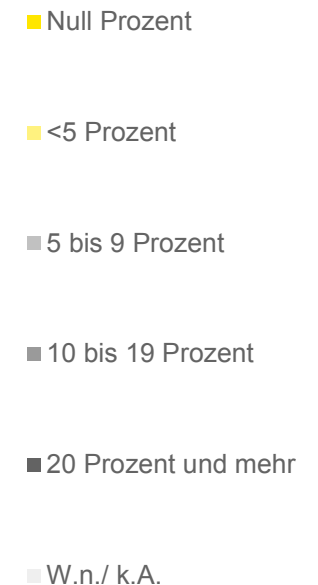
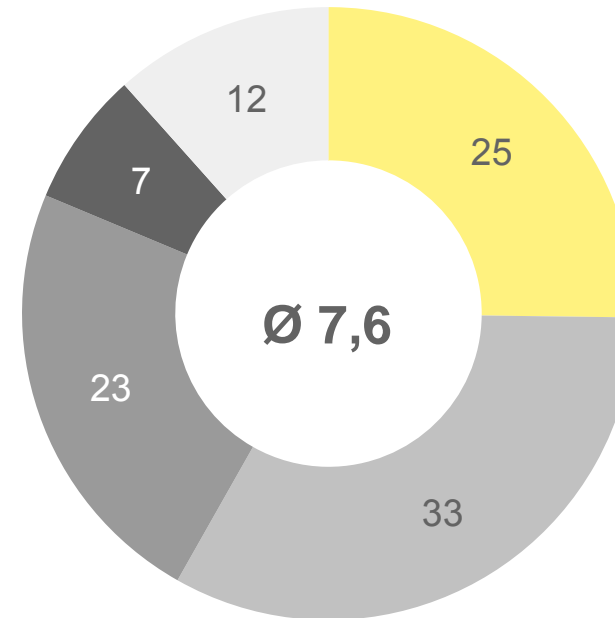


„Wieviel Prozent des Jahresumsatzes investiert Ihr Unternehmen in diesem Jahr in Forschung und Entwicklung zu Industrie 4.0?“

Derzeitige Anbieter von Industrie 4.0-Lösungen



Künftige Anbieter von Industrie 4.0-Lösungen (Planer)



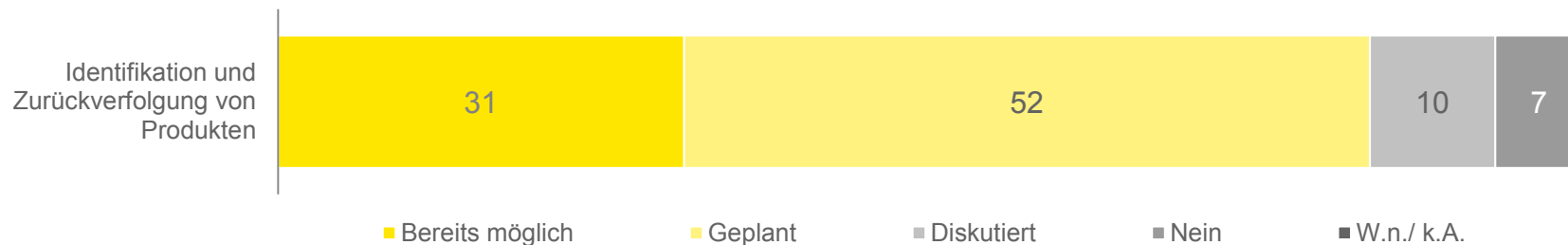
Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen, alle befragten Industrieunternehmen, die Lösungen für Industrie 4.0 anbieten (n=61) bzw. planen Lösungen für Industrie 4.0 anzubieten (n=79) | Abweichungen der Summe von 100 Prozent sind rundungsbedingt.

# Immer mehr Anbieter setzen auf Software zur Rückverfolgung verkaufter Produkte.

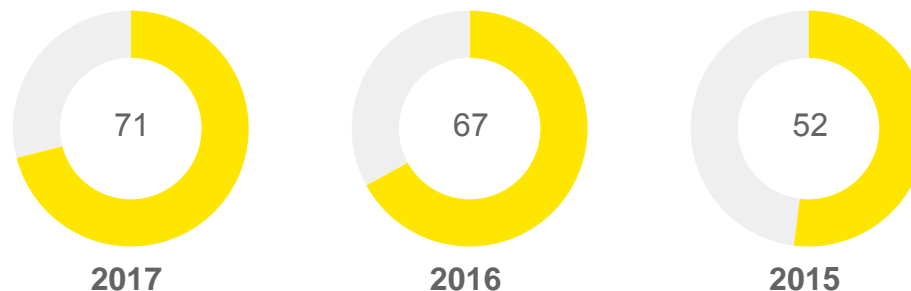


„Können Sie einzelne Produkte digital mittels entsprechender Software auch nach dem Verkauf genau identifizieren und zurückverfolgen oder planen Sie bzw. diskutieren Sie dies?“

## Anbieter und Planer von Industrie 4.0-Lösungen



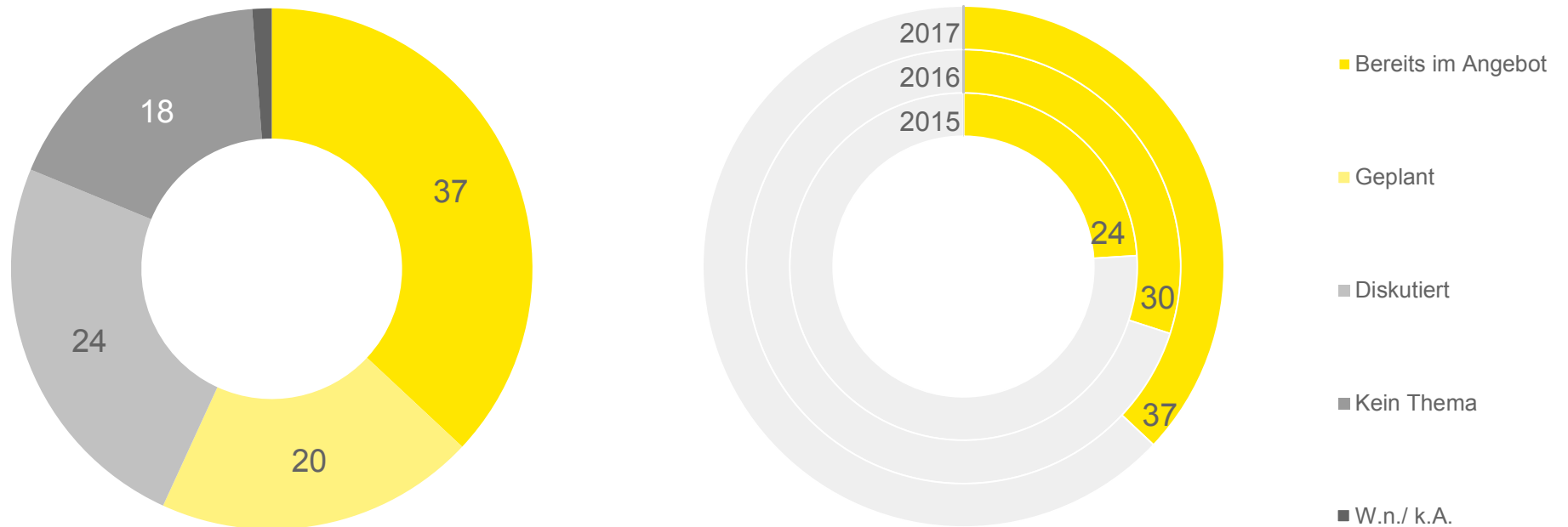
## 71 Prozent der Anbieter von Industrie 4.0-Lösungen können Produkte nach dem Verkauf bereits identifizieren und zurückverfolgen



Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen, die Lösungen für Industrie 4.0 anbieten oder planen Lösungen für Industrie 4.0 anzubieten (n=140)/ alle befragten Industrieunternehmen, die Lösungen für Industrie 4.0 anbieten (n=61) | Abweichungen der Summe von 100 Prozent sind rundungsbedingt.

# Cloud-Lösungen für Produkte sind zunehmend im Angebot.

„Bieten Sie eine Cloud-Lösung für Ihre Produkte an bzw. planen oder diskutieren Sie dies?“

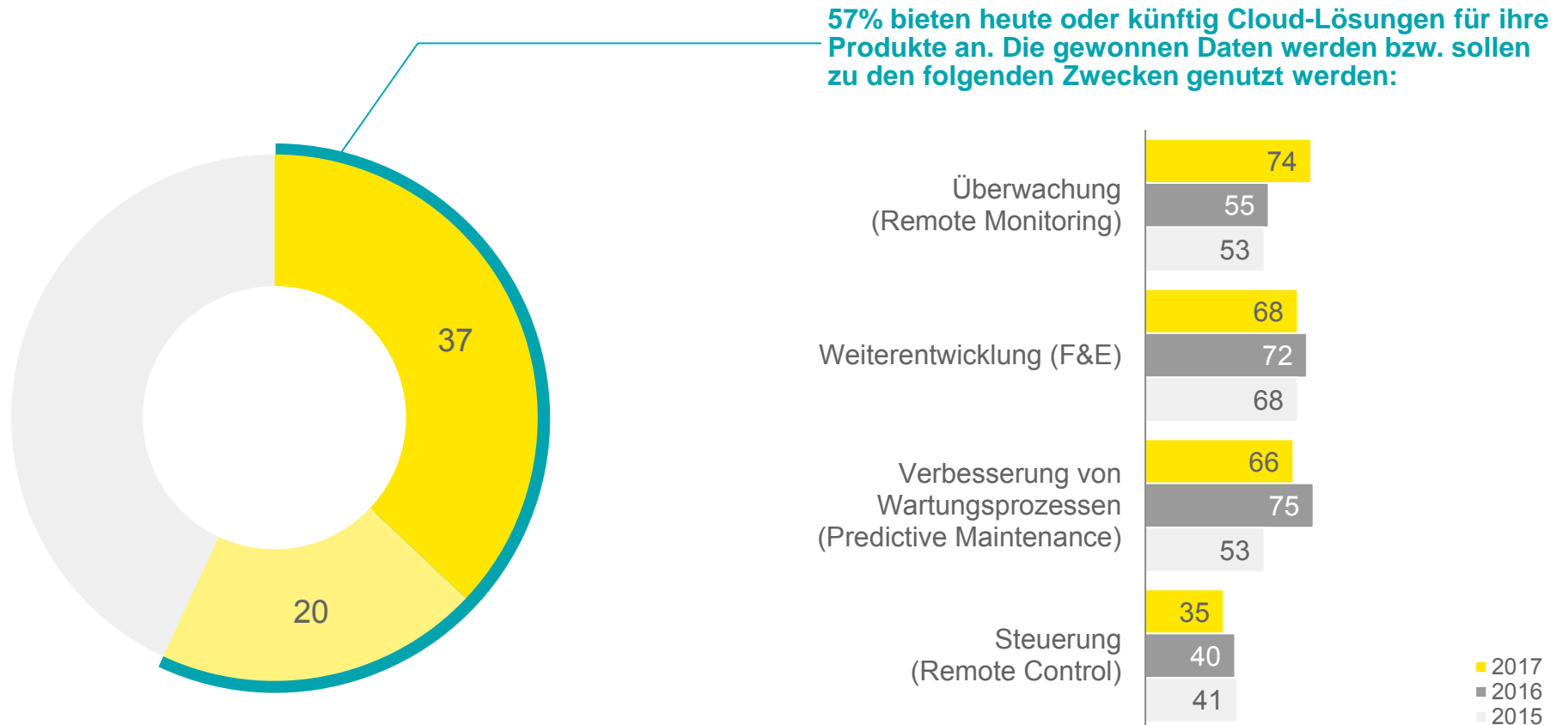


Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen, die Lösungen für Industrie 4.0 anbieten oder planen Lösungen für Industrie 4.0 anzubieten (n=140) | Abweichungen der Summe von 100 Prozent sind rundungsbedingt.

# Die gewonnenen Cloud-Daten sollen vor allem der Überwachung dienen, F&E und Wartung erleichtern.



„Wofür verwenden Sie die Cloud-Daten bzw. wofür werden Sie diese verwenden?“



Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen, die Lösungen für Industrie 4.0 anbieten oder planen Cloud-Lösungen anzubieten (n=80) | Abweichungen der Summe von 100 Prozent sind rundungsbedingt

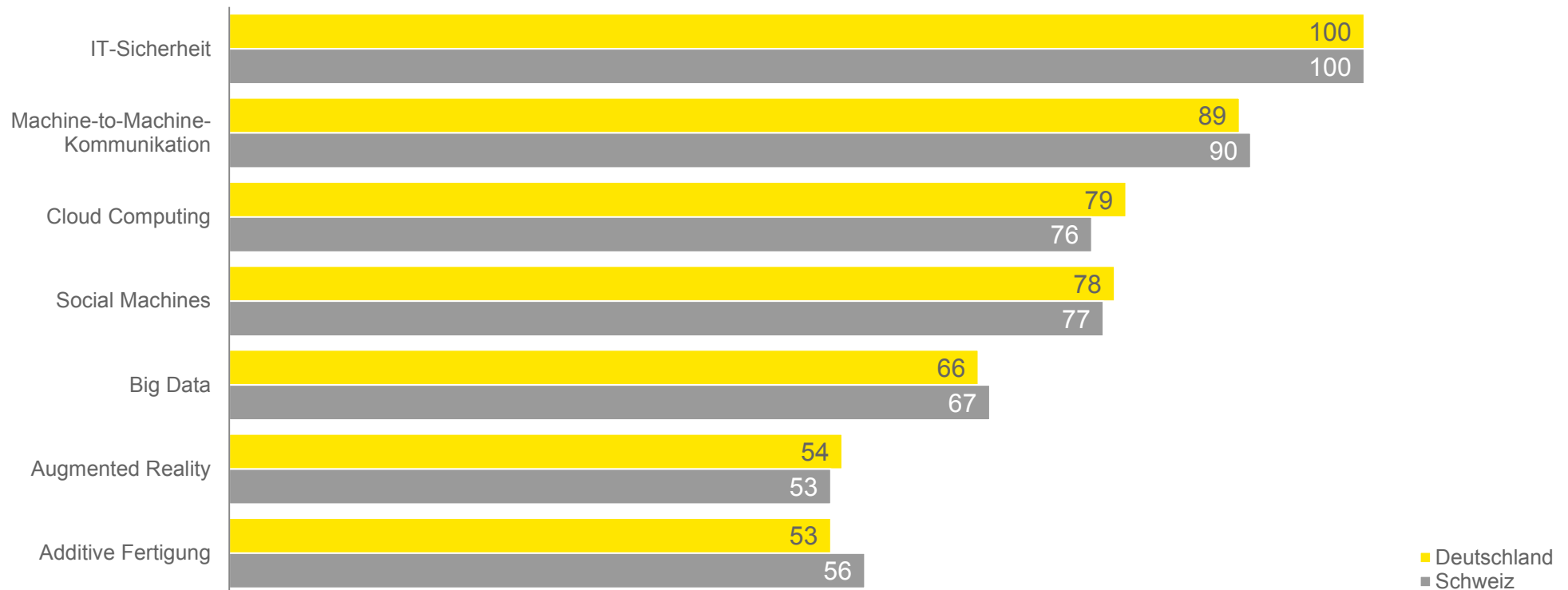
# Bedeutung und Einsatz von Industrie 4.0 in Deutschland und der Schweiz



# Sicherheit ist das länderübergreifende Top-Thema, gefolgt von Machine-to-Machine Kommunikation.



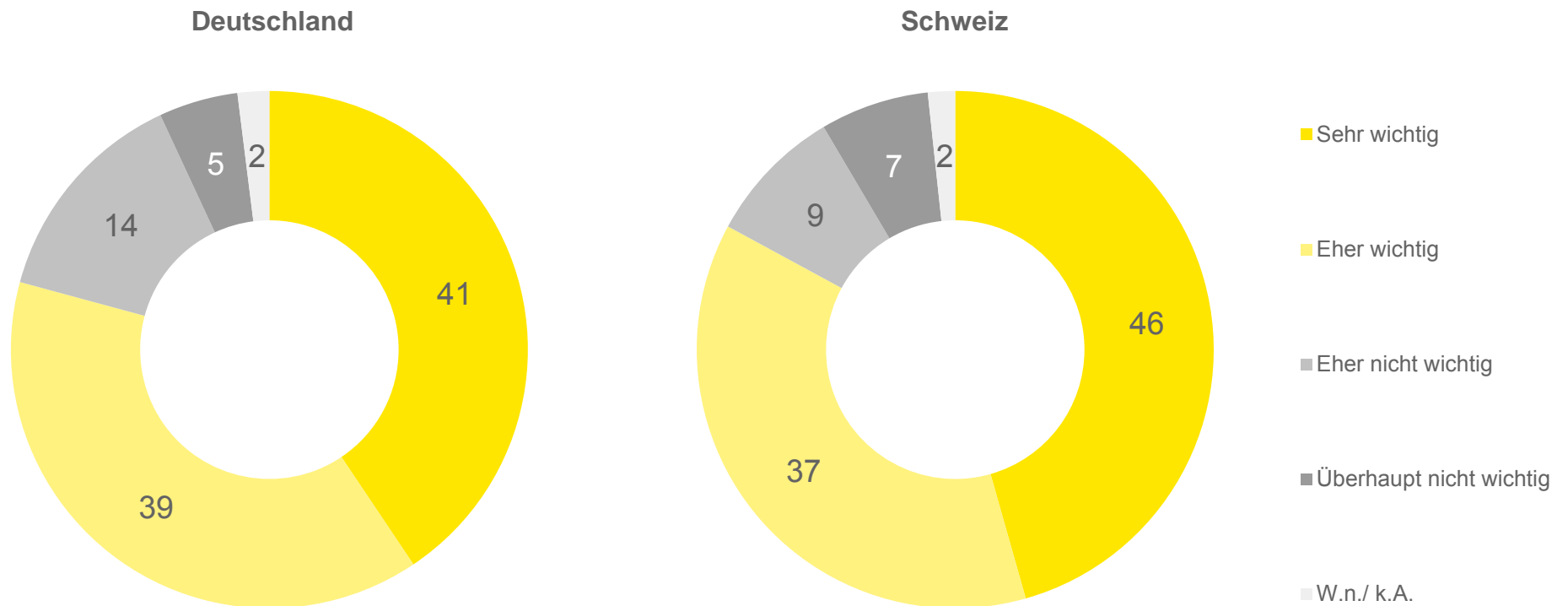
„Wie wichtig sind die folgenden Technologie-Trends für das Geschäftsmodell Ihres Unternehmens?“  
Angaben für sehr/ eher wichtig



Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen (DE: n=557 | CH: n=103)

# Auch messen Unternehmen in Deutschland und der Schweiz I4.0 gleich große Bedeutung bei.

„Wie groß ist aktuell die strategische Bedeutung von Industrie 4.0 für Ihr Unternehmen?“

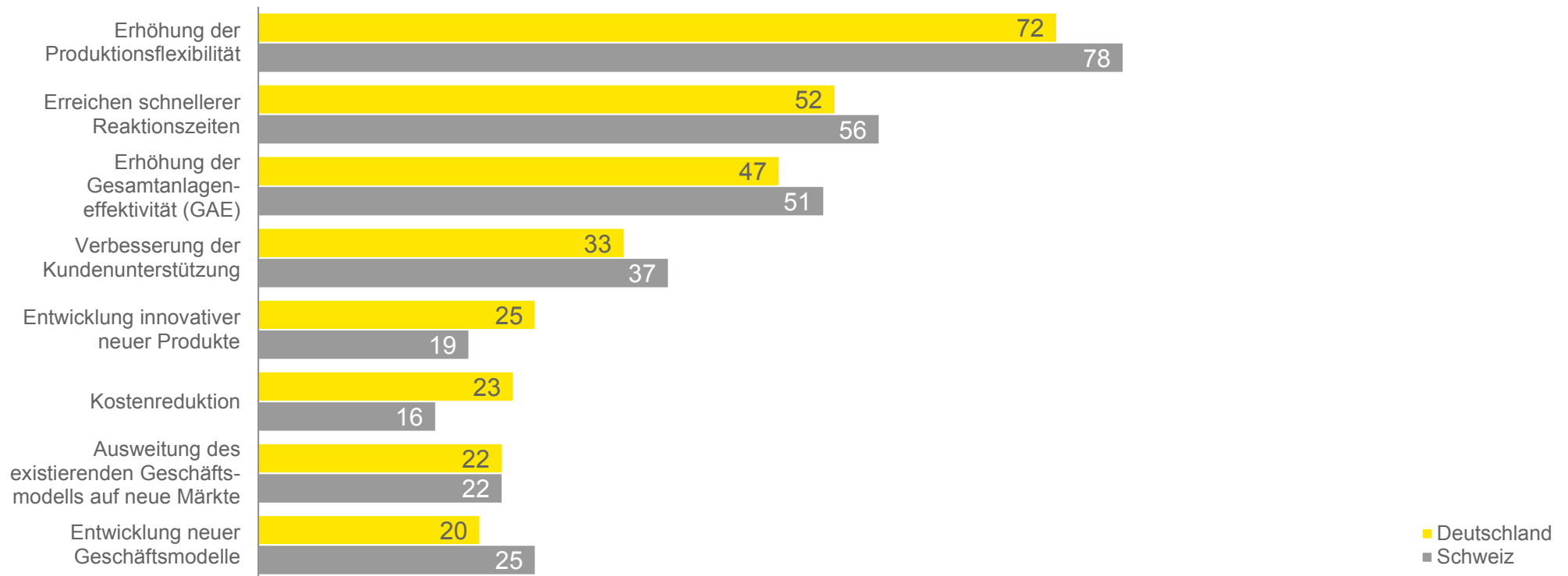


Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen (DE: n=557 | CH: n=103) | Abweichungen der Summe von 100 Prozent sind rundungsbedingt

# Kleine Unterschiede zeigen sich im Potenzial, das I4.0 in beiden Ländern zugeschrieben wird.



„Bitte geben Sie an, ob Industrie 4.0 Ihrer Meinung nach für die folgenden Unternehmensziele ein großes Potenzial hat.“



Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen (DE: n=557 | CH: n=103)



# Deutsche Unternehmen sehen etwas größeres Potenzial für Kostenreduktionen durch I4.0.

„Was glauben Sie, wieviel Prozent der Kosten können Sie durch Industrie 4.0 einsparen?“

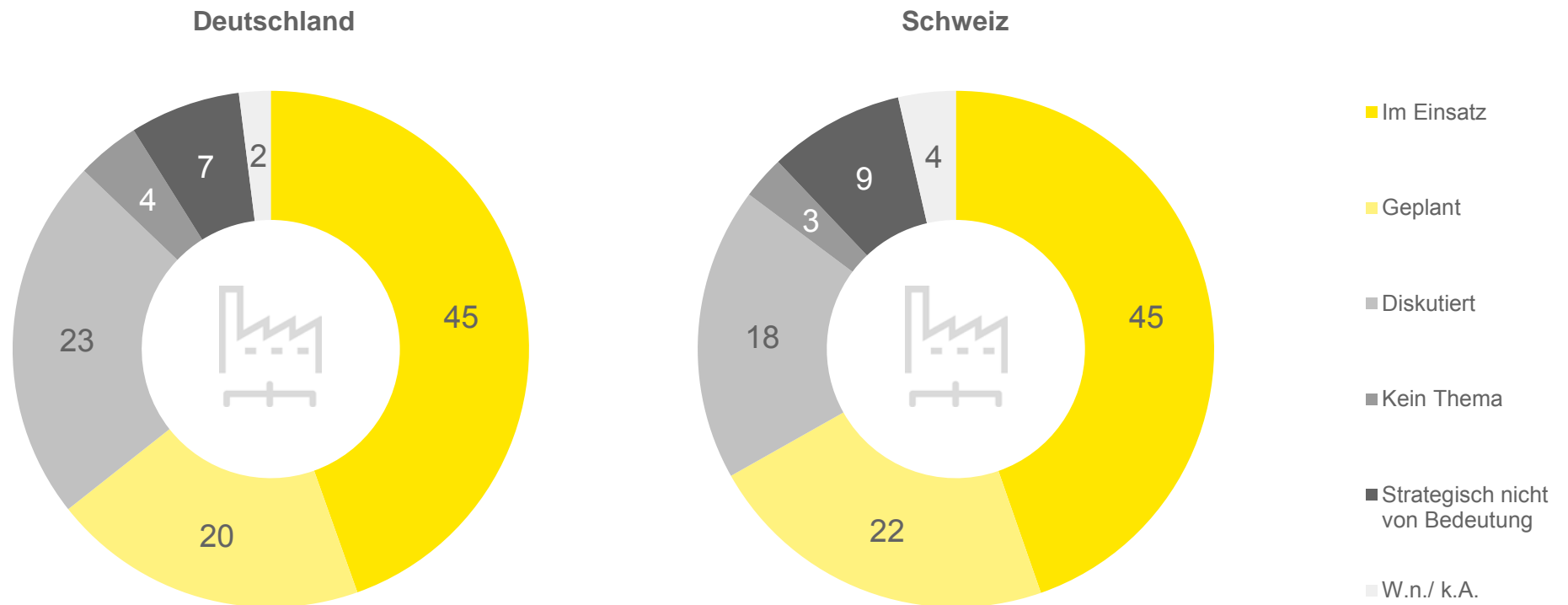


Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen, die mindestens ein geringes Potenzial zur Kostenreduktion in Industrie 4.0 sehen (DE: n=458 | CH: n=85) | Abweichungen der Summe von 100 Prozent sind rundungsbedingt

# In beiden Ländern sind I4.0-Lösungen fast in der Hälfte der Industrieunternehmen im Einsatz.



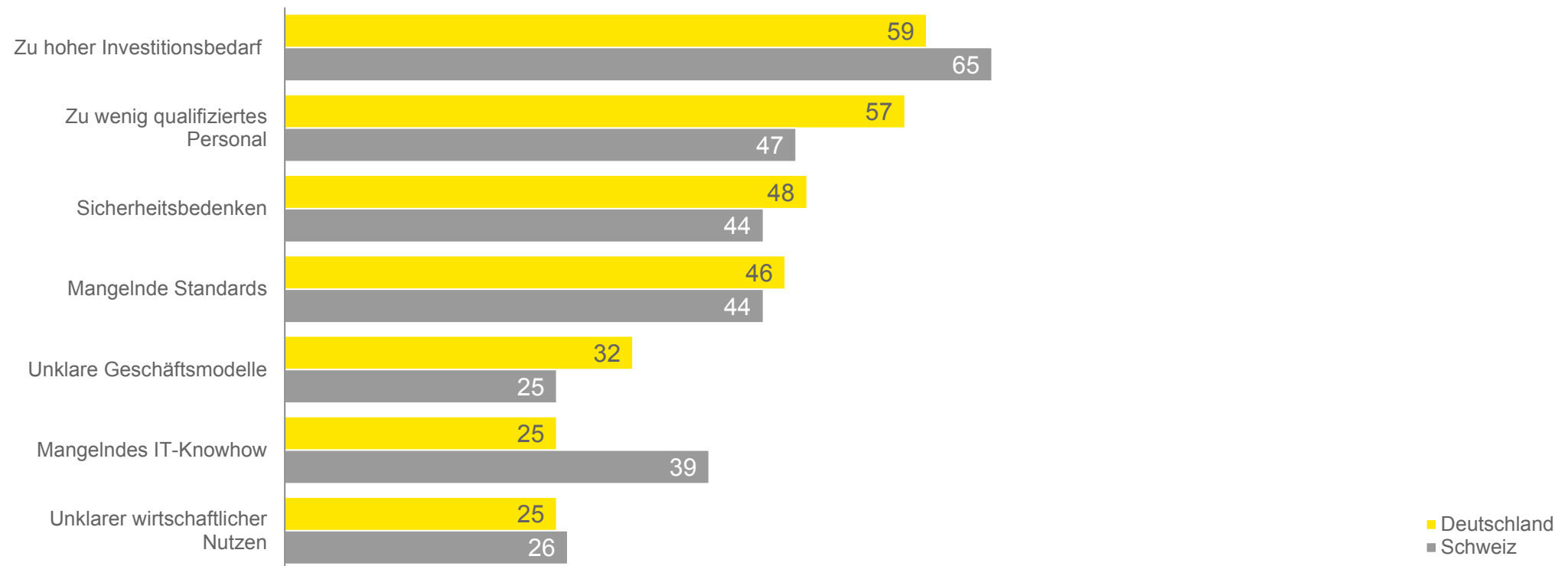
„Kommen in Ihrem Unternehmen derzeit Industrie 4.0-Anwendungen zum Einsatz bzw. plant oder diskutiert Ihr Unternehmen dies?“



Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen (DE: n=557 | CH: n=103)

# Mangelndes IT-Knowhow ist in der Schweiz deutlich häufiger als in Deutschland ein Hemmnis für I4.0.

„Bitte geben Sie für die folgenden Aspekte an, ob Sie darin ein großes Hindernis für die Einführung von Industrie 4.0-Anwendungen sehen.“



Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen (DE: n=557 | CH: n=103)

# In beiden Ländern investieren (zukünftige) Anwender rund 5 Prozent ihres Jahresumsatzes in I4.0.



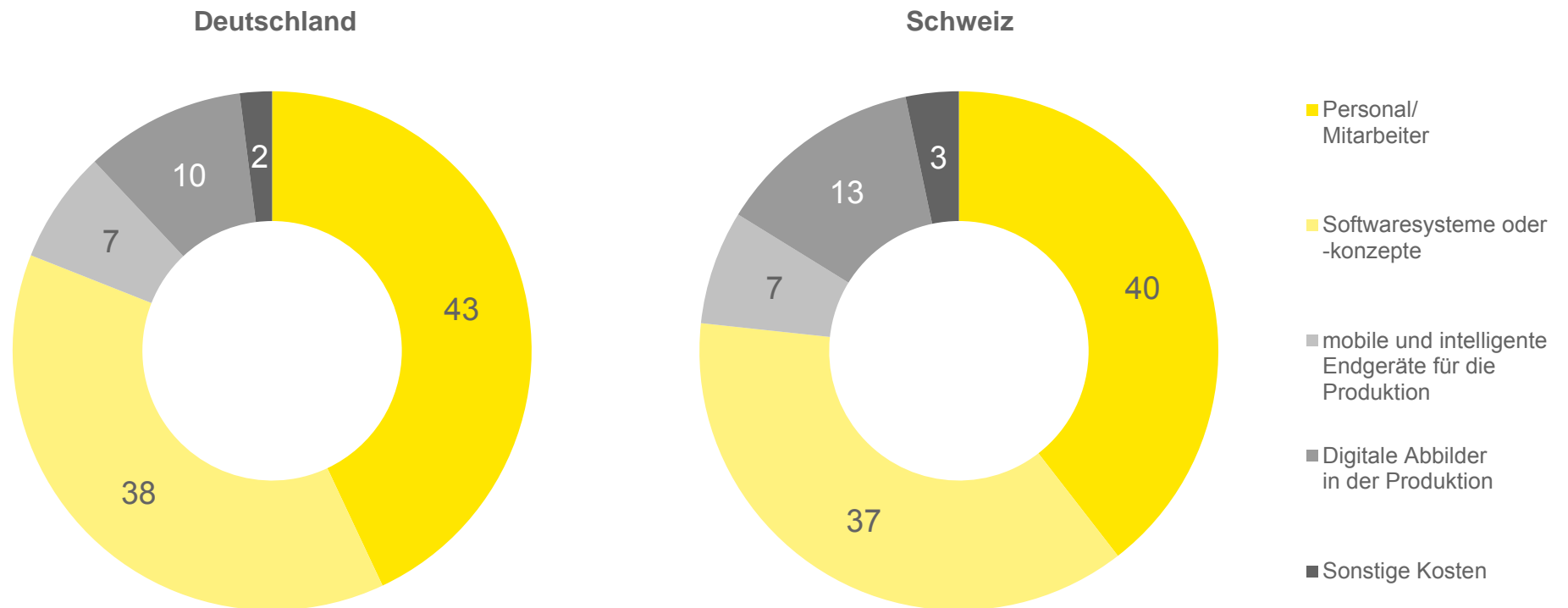
„Wieviel Prozent des Jahresumsatzes investiert Ihr Unternehmen in diesem Jahr (2017) in Industrie 4.0-Anwendungen?“



Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: Anwender und Planer von Industrie 4.0-Anwendungen (DE: n=360 | CH: n=69)

# Die Investitionen fließen in beiden Ländern vor allem in Personal und Software.

„Wie verteilt sich Ihr Budget für Industrie 4.0-Anwendungen anteilig auf die folgenden Bereiche in Prozent?“

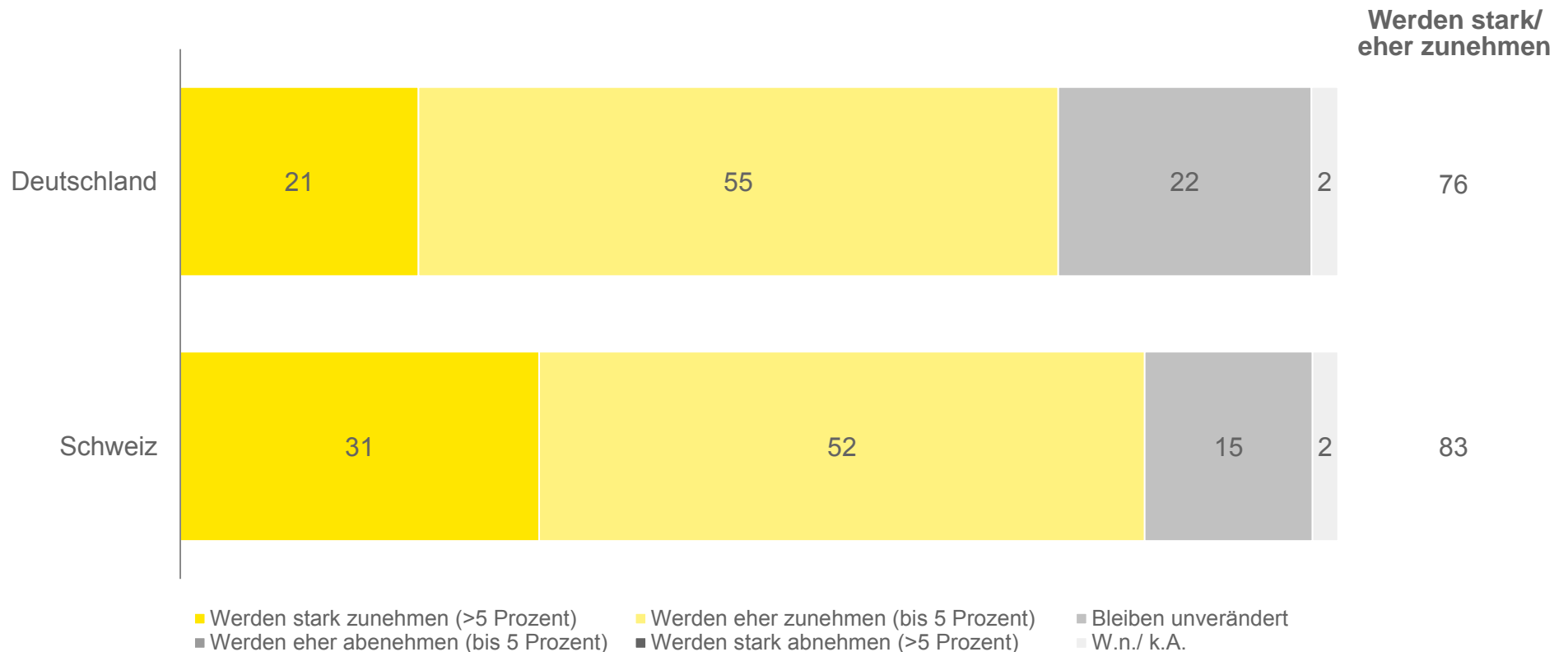


Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: Befragte Industrieunternehmen, die in diesem Jahr (2016) in Industrie 4.0 investieren (DE: n=324 | CH: n=61)

# In beiden Ländern wird 2018 verstärkt in I4.0 investiert, die Schweizer erwarten höhere Zuwächse.



„Wie werden sich die Investitionen Ihres Unternehmens in Industrie 4.0 im nächsten Jahr (2018) im Vergleich zum Vorjahr (2017) voraussichtlich entwickeln?“



Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: Anwender und Planer von Industrie 4.0-Anwendungen (DE: n=360 | CH: n=69) | Abweichungen der Summe von 100 Prozent sind rundungsbedingt.

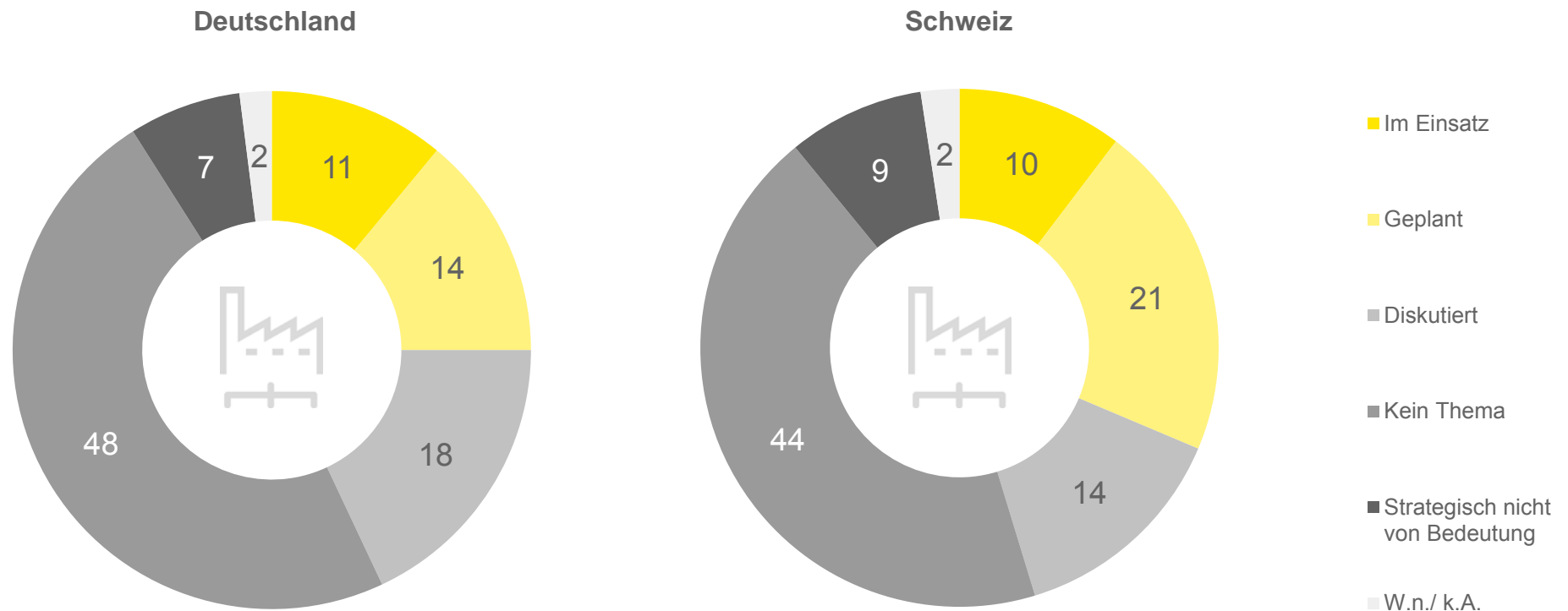
# Angebot von Industrie 4.0-Lösungen in Deutschland und der Schweiz



# In beiden Ländern tritt jedes zehnte Industrieunternehmen als Anbieter von I4.0 auf.



„Tritt Ihr Unternehmen derzeit als Anbieter von Industrie 4.0-Lösungen auf bzw. plant oder diskutiert dies?“



Angaben (gewichtet) in Prozent | Basis: alle befragten Industrieunternehmen (DE: n=557 | CH: n=103)



**Die globale EY-Organisation im Überblick**

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter [www.ey.com](http://www.ey.com).

In Deutschland ist EY an 21 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Präsentation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

© 2017 Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
All Rights Reserved.

XXX 1701-123  
ED None

**[www.de.ey.com](http://www.de.ey.com)**